



GESUNDHEIT  
UND SOZIALES

# SOZIALE ARBEIT BILDUNGSPROGRAMM

**HERBST/WINTER 2018/2019**

**EINE KOOPERATION MIT**  
FH Vorarlberg  
Kathi-Lampert-Schule für Sozialbetreuungsberufe



**SCHLOSS  
HOFEN**

WISSENSCHAFT &  
WEITERBILDUNG

EINE KOOPERATION MIT

**FH Vorarlberg**  
University of Applied Sciences



**Kathi-Lampert-Schule für  
Sozialbetreuungsberufe**  
6840 Götzis, Am Garnmarkt 12

## VORWORT LANDESRÄTIN DR. BARBARA SCHÖBI-FINK



**LANDESRÄTIN DR.  
BARBARA SCHÖBI-FINK**  
Weiterbildungsreferentin  
der Vorarlberger  
Landesregierung

### Sehr geehrte Damen und Herren!

Als neues zuständiges Regierungsmitglied der Vorarlberger Landesregierung mit den Ressorts für Wissenschaft und Weiterbildung freue ich mich, Sie an dieser Stelle begrüßen zu dürfen.

Aus meiner Sicht ist die laufende Fort- und Weiterbildung in allen gesellschaftlichen Bereichen eine vordringliche Aufgabe der Gesellschaft, der Unternehmen und Organisationen, aber auch der Mitarbeitenden selbst. Ich freue mich, dass sich im Fachbereich Soziale Arbeit von Schloss Hofen viele Sozialorganisationen, die FH Vorarlberg, die Schulen für Sozialbetreuungsberufe Bregenz und die Kathi-Lampert-Schule in Götzis sowie das Land Vorarlberg an der Planung beteiligen. Dies gewährleistet Bedarfsorientierung und Passgenauigkeit der Bildungsarbeit und unterstützt in hervorragender Weise die Vernetzung der unterschiedlichen Akteure. Dafür danke ich im Namen des Landes Schloss Hofen herzlich.

Im ersten Teil des Programmheftes finden Sie ein breit gefächertes Angebot an offenen Seminaren.

Im zweiten Teil werden die Lehrgänge für die Spezialisierung bzw. fachliche Vertiefung beschrieben. Der Großteil wird als akademische Weiterbildungslehrgänge mit Hochschulpartnern angeboten, wie

etwa die Hochschullehrgänge der FH Vorarlberg für „Sozialmanagement“ und – gemeinsam mit dem Land Vorarlberg – „Sexualpädagogik – Sexuelle Bildung“. Beginnen wird u. a. der Lehrgang „Psychotherapeutisches Propädeutikum“ als Teilmodul des Masterlehrgangs „Psychosoziale Beratung“. Im Frühjahr 2019 starten dann wiederum der Aufbaulehrgang „Systemische Beratung“ und das Masterprogramm für „Supervision und Coaching“

Ab Sommer begrüßen wir den Sozialarbeiter und Psychologen Herrn DSA Mag. Bernhard Gut als Pädagogischen Mitarbeiter des Fachbereichs. Er wird die Arbeit des Teams bereichern und durch seine gleichzeitige Tätigkeit als Hochschullehrer der FH Vorarlberg zu den guten Beziehungen mit der FH Vorarlberg beitragen.

Als für die Weiterbildung verantwortliches Mitglied der Vorarlberger Landesregierung lade ich Sie gerne ein, aus diesem vielfältigen Angebot zu wählen!

**Gemeinsam mit dem Team von Schloss Hofen  
freue ich mich auf einen Besuch!**

## INHALTSVERZEICHNIS

### ALLGEMEINES

Team und Kontakt . . . . .	06
Organisatorische Hinweise und Veranstaltungsorte . . . . .	07

### SEMINARE

<b>Beratung und Psychotherapie</b>	Systemisches Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich – Einzelseminare . . . . .	10
	Neue Autorität durch Beziehung statt Gewalt – Grundkurs . . . . .	11
<b>Sozialarbeit und Sozialpädagogik</b>	Borderline - Grundlagen und Vertiefung . . . . .	12
	Traumatisierte Menschen verstehen . . . . .	13
	In Balance bleiben! Engagement und Selbstfürsorge zur Gesunderhaltung im Beruf . . . . .	14
	Marte Meo Practitioner-Kurs, Grundkurs . . . . .	15
<b>Kinder und Jugendhilfe</b>	Kindeswohlgefährdung verstehen, einschätzen und abklären – dialogisch-systemische Kinderschutzarbeit - eine seminaristische Reflexion . . . . .	16
<b>Familie</b>	Gesprächsführung in der Familienhilfe und ambulanten Altenarbeit . . . . .	17
<b>Interkulturelle Arbeit</b>	Die Migration aus Zentralafrika via Nordafrika - Migrationsgründe und Dynamiken in Gesellschaft, Kultur und familialen Systemen verstehen . . . . .	18
<b>Sozialmanagement und Führung</b>	Große Gruppen selbstwirksam leiten. . . . .	19
	Führen ohne Vorgesetztenfunktion – Laterales Führen . . . . .	20

### LEHRGÄNGE

Psychotherapeutisches Propädeutikum . . . . .	22
Unterstützung bei der Basisversorgung, UBV-Ausbildungsmodul - 23. Turnus . . . . .	23
Sexualpädagogik – Sexuelle Bildung . . . . .	24
Sozialmanagement – Lehrgang zur Weiterbildung FH Vorarlberg . . . . .	26
Grundlehrgang „Systemisches Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich“ . . . . .	27
▶ Systemisches Denken und Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich – Grundkurs, Teil I . . . . .	28
▶ Systemisches Arbeiten im Kontext von Arbeitsfeld und Organisation, Teil II . . . . .	29
▶ Systemische Supervision-Reflexion, Teil III . . . . .	30

Systemische Beratung – Aufbaulehrgang mit Zertifizierungsmöglichkeit 2019 – 2021. . . . .	31
Supervision und Coaching - MSc , Akademischer Lehrgang und Masterlehrgang . . . .	33
Psychosoziale Beratung (MSc / MAS) . . . . .	35
▶ Beratungs-Training . . . . .	36
▶ Krisenintervention . . . . .	37
▶ Mediation . . . . .	38
Kinder- und Jugendhilfe: Expertinnen- und Expertenprogramm . . . . .	39
Anerkannte Veranstaltungen für die verpflichtende berufliche Fortbildung – Übersicht . . . . .	40
<b>AUSGEWÄHLTE PROGRAMME, PARTNER UND INFOS</b>	
Ausgewählte Programme von Schloss Hofen . . . . .	44
Masterstudiengang Soziale Arbeit der FH Vorarlberg . . . . .	46
connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege – Seminarauswahl. . . . .	47
Seminarhotel Schloss Hofen. . . . .	48
Allgemeine Geschäftsbedingungen – gekürzte Fassung. . . . .	50
Bildungsförderungen . . . . .	50

## TEAM & KONTAKT



**DR. ELMAR FLEISCH**  
Leiter Programmbereich  
Gesundheit und Soziales



**DSA MARTIN BENTELE,**  
**MSM,** Leiter Fachbereich  
Soziale Arbeit



**MONIKA SEIF**  
**DIPL. SOZ.ARB. / -SOZ.**  
**PÄD.,** Pädagogische  
Mitarbeiterin



**MAG. BARBARA**  
**HÄMMERLE,**  
Pädagogische  
Mitarbeiterin



**DSA MAG.**  
**BERNHARD GUT**  
Pädagogischer Mitarbeiter



**VALERIE LECKER**  
Administration



**BRIGITTE GUGGANIG**  
Administration



**DANIELA GMEINER**  
Administration

### **GESUNDHEIT UND SOZIALES**

**Dr. Elmar Fleisch**  
T +43 5574 4930 422  
E [elmar.fleisch@schlosshofen.at](mailto:elmar.fleisch@schlosshofen.at)

**DSA Martin Bentele MSM**  
T +43 5574 4930 461  
E [martin.bentele@schlosshofen.at](mailto:martin.bentele@schlosshofen.at)

**Monika Seif**  
**Dipl. Soz.arb. / -Soz.päd.**  
T +43 5574 4930 462  
E [monika.seif@schlosshofen.at](mailto:monika.seif@schlosshofen.at)

**Mag. Barbara Hämmerle**  
T +43 5574 4930 424  
E [barbara.haemmerle@schlosshofen.at](mailto:barbara.haemmerle@schlosshofen.at)

**DSA Mag. Bernhard Gut**  
T +43 5574 4930 464  
E [bernhard.gut@schlosshofen.at](mailto:bernhard.gut@schlosshofen.at)

**Valerie Lecker**  
T +43 5574 4930 460  
E [soziales@schlosshofen.at](mailto:soziales@schlosshofen.at)

**Brigitte Gugganig**  
T +43 5574 4930 463  
E [brigitte.gugganig@schlosshofen.at](mailto:brigitte.gugganig@schlosshofen.at)

**Daniela Gmeiner**  
T +43 5574 4930 464  
E [daniela.gmeiner@schlosshofen.at](mailto:daniela.gmeiner@schlosshofen.at)

## ORGANISATORISCHE HINWEISE

Damit Sie sich rasch einen Überblick über das Angebot verschaffen können, sind die Seminare im Inhaltsverzeichnis in Programmsparten zusammengefasst und helfen so zur besseren Orientierung. Im Anschluss daran finden Sie die aufgelisteten Lehrgänge und weitere für Sie interessante Informationen. Die Veranstaltungen sind nicht immer eindeutig nur zu einer Sparte passend, sondern könnten in mehreren Sparten stehen. Deshalb lohnt sich ein Blick auch in andere Abschnitte des Programmheftes!

Aus der Tabelle "Berufsgruppenspezifische Angebote" können Sie entnehmen, welche Veranstaltungen für die verpflichtende berufliche Fortbildung bestimmter Berufsgruppen nach unserer Abklärung bereits anerkannt sind. Es ist uns wichtig darauf hinzuweisen, dass jedoch die allermeisten unserer Veranstaltungen  
a) auch anderen Personen bzw. Berufsgruppen zugänglich sind und

b) die spezifischen Berufsgruppen auch andere einschlägige Seminare als Nachweis einreichen können.

Die Ausschreibungstexte der Veranstaltungen sind in diesem Programmheft aus Kostengründen teilweise gekürzt. Detailinformationen zu allen Lehrgängen und teilweise auch zu Seminaren können Sie im Sekretariat anfordern oder von der Webseite [www.schlosshofen.at](http://www.schlosshofen.at) im Bereich „Soziales“ herunterladen.

Bildungsförderungen siehe Seite 50

## VERANSTALTUNGSORTE

### **Bildungshaus Batschuns**

Kapf 1, 6835 Zwischenwasser  
T +43 5522 44290-0  
W [www.bildungshaus-batschuns.at](http://www.bildungshaus-batschuns.at)

### **Bildungshaus St. Arbogast**

Montfortstraße 88, 6840 Götzis  
T +43 5523 62501-0  
W [www.arbogast.at](http://www.arbogast.at)

### **Fachhochschule Vorarlberg**

Hochschulstraße 1, 6850 Dornbirn  
T +43 5572 792-0  
W [www.fhv.at](http://www.fhv.at)

### **FHS St. Gallen**

Rosenbergstrasse 59, CH-9001 St. Gallen  
T +41 71 226 1400  
W [www.fhsg.ch](http://www.fhsg.ch)

### **Hotel Gasthof Kreuz**

Buchboden 1, 6731 Sonntag  
T +43 5554 5214  
W [www.hotel-kreuz.info](http://www.hotel-kreuz.info)

### **Kathi-Lampert-Schule für**

**Sozialbetreuungsberufe**  
Am Garnmarkt 12, 6840 Götzis  
T +43 5523 53128-0  
W [www.kathi-lampert-schule.at](http://www.kathi-lampert-schule.at)

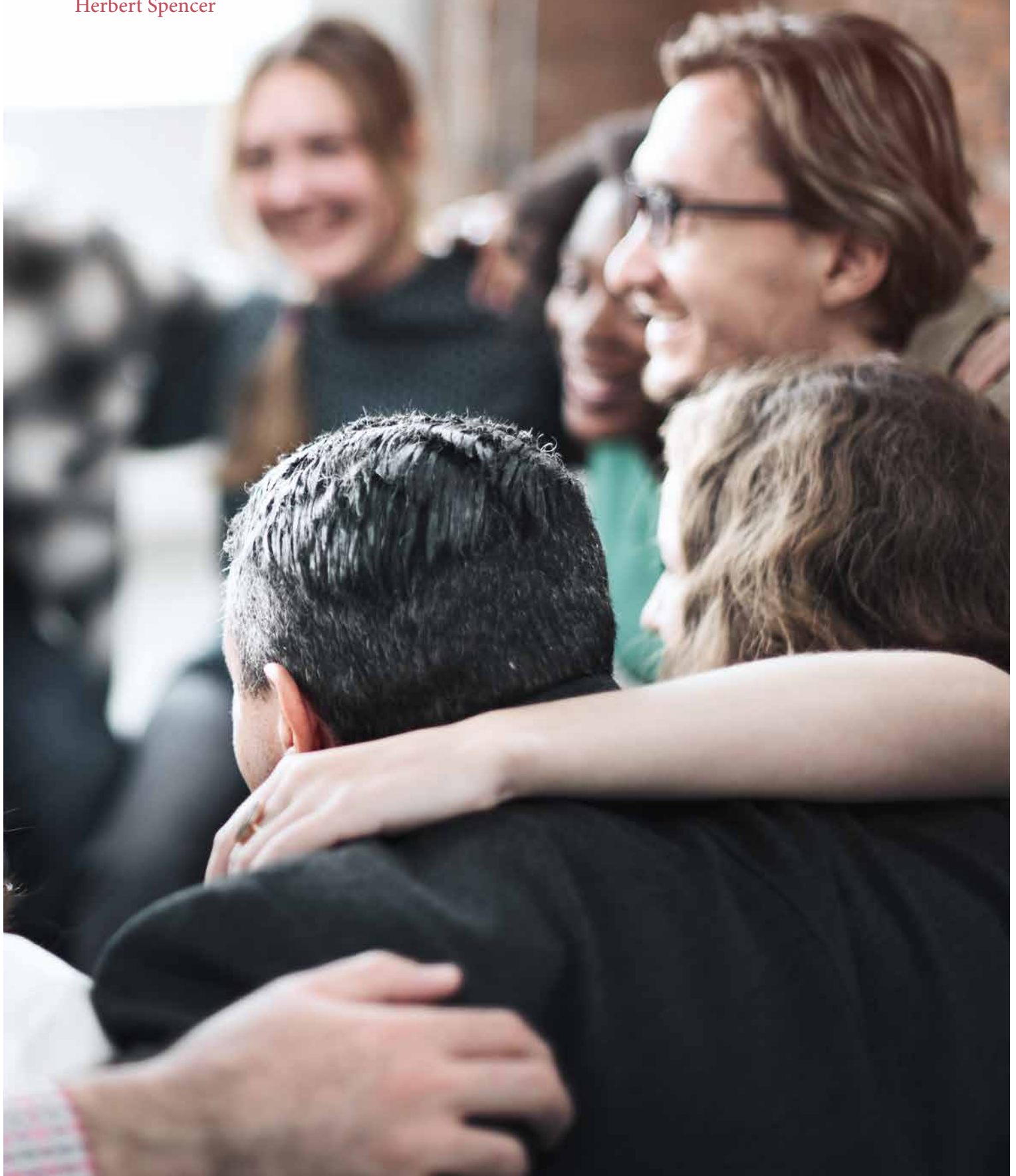
### **Schule für Sozialbetreuungsberufe Bregenz**

Heldendankstraße 50, 6900 Bregenz  
T +43 5574 71132  
W [www.sozialberufe.net](http://www.sozialberufe.net)



»» Das große Ziel der Bildung ist  
nicht Wissen, sondern handeln. ««

Herbert Spencer





**SEMINARE**

## SYSTEMISCHES ARBEITEN IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSBEREICH

### Einzelseminare

Mitarbeitende im Sozial- und Gesundheitsbereich sind oft mit festgefahrenen Haltungen und Vorstellungen (Wirklichkeitskonstruktionen) von Klientinnen und Klienten bzw. Patientinnen und Patienten und deren sozialem Umfeld konfrontiert: persönliche, familiäre und institutionelle (manchmal auch unerfüllbare) Einstellungen und Erwartungen, Konflikte, Verstrickungen, Verhaltensauffälligkeiten und Symptome fordern uns im Berufsalltag. Der eigene professionelle Handlungsspielraum wird dadurch eingeschränkt.

Die systemische Herangehensweise bietet Ansätze, diese „harten“ Wirklichkeiten zu verflüssigen. Gleichzeitig eröffnet die systemische Sicht eine Vielfalt an Beziehungen und enorme Ressourcen, die hilfreich sein können, wenn sie bewusst wahrgenommen werden.

Damit entstehen neue Sichtweisen und Handlungsmöglichkeiten, Einblicke in komplexe Strukturen und neue Vernetzungen wie auch Änderungen in Verhalten und Beziehungen werden (leichter) möglich.

Die nachfolgenden Seminare sind Bausteine des Grundlehrgangs „Systemisches Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich“ und können einzeln gebucht werden. Detailinformationen können in diesem Programmheft unter der Rubrik „Lehrgänge“ ab S. 27 ff eingesehen werden.

#### KOOPERATIONS- PARTNER

Kathi-Lampert-Schule  
für Sozialbetreuungsberufe Götzis

#### ANERKENNUNG

Diese Veranstaltung ist gemäß des Sozialbetreuungsberufegesetzes und des Zivilrechts-Mediations-Gesetzes als Fortbildung anerkannt. Die anrechenbaren Einheiten können aus der Einzelausschreibung entnommen werden.

Die einzelnen Seminare sind:

#### ► Systemisches Denken und Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich - Grundkurs

##### Voraussetzung

Grundkenntnisse in Gesprächsführung oder eine längere Beratungs- / Betreuungspraxis

##### Dauer

6 Tage

#### ► Systemisch Arbeiten im Kontext von Arbeitsfeld und Organisation

##### Voraussetzung

In der Regel mindestens Grundkurs oder Nachweis gleichwertiger Vorleistungen

##### Dauer

2 Tage

#### ► Systemische Supervision-Reflexion

##### Voraussetzung

Besuch des Seminars „Systemisches Denken und Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich“ oder Nachweis spezifischer Vorkenntnisse

##### Dauer

2 Tage

## NEUE AUTORITÄT DURCH BEZIEHUNG STATT GEWALT - GRUNDKURS

Coaching von Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen nach Haim Omer

Eltern und professionelle Pädagoginnen bzw. Pädagogen sind immer wieder mit ungewöhnlichen, destruktiven und gewalttätigen Verhaltensweisen von Kindern konfrontiert. Sie fühlen sich dann oft hilf- und ratlos. Sie ziehen sich zurück, lassen gewähren oder geraten in eskalierende Machtkämpfe.

Professor Dr. Haim Omer (Tel Aviv) befasst sich seit Jahren mit der Frage, wie sich das Denken und Handeln des Gewaltlosen Widerstandes (Mahatma Gandhi, Martin Luther King) in erzieherisches Handeln und in die Beratungsarbeit integrieren lässt. Er prägte in diesem Zusammenhang den Begriff „Neue Autorität“, um ein verändertes Selbstverständnis von Autorität zu skizzieren, das sich nicht auf Macht und Durchsetzung gründet, sondern auf Beziehung, Verbundenheit und Kooperation.

Mit der Haltung und den Interventionen der „Neuen Autorität“ können Eltern und Pädagoginnen bzw. Pädagogen die Erfahrung machen, dass sie die eigenen Kompetenzen erweitern, Entscheidungssicherheit zurückgewinnen, und dass sie von anderen Menschen darin unterstützt werden. Gleichzeitig werden destruktive Eskalationen vermieden, und durch Beziehungs- und Wiedergutmachungsgesten wird die Verbundenheit zwischen allen Beteiligten gestärkt.

In dem zweiteiligen Seminar werden die Begrifflichkeiten „Neue Autorität“ und „Präsenz“ erläutert, die Methoden (Handlungsaspekte) und Grundhaltungen erfahrbar gemacht, das Coaching von Eltern sowie Pädagoginnen und Pädagogen beschrieben und in den jeweiligen Arbeitsbereichen umgesetzt.

### ZIELE

Das zentrale Seminarziel ist, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, die Handlungsaspekte und die Haltung der „Neuen Autorität“ in ihren jeweiligen Arbeitsbereich umzusetzen und anwenden zu können.

### ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus Einrichtungen der Jugendhilfe, Beratung und Betreuung, bei Ämtern und Behörden, Schulen und berufsbildenden Einrichtungen, aus den Feldern der Sozialarbeit, Psychologie, Psychotherapie, Sozialbetreuung, Familienarbeit, Familienhelferinnen und -helfer, Fachkräfte in Familien

### REFERIERENDE

#### Dr. phil. Angela Eberding

BH Nuenen (NL), Diplompädagogin, Systemische Familientherapeutin, Supervisorin (SG), Systemischer Elterncoach (IFW), Systemische Traumapädagogin; in freier Praxis tätig, Arbeitsschwerpunkte: Neue Autorität, Systemisches Elterncoaching, Chronische Erkrankungen im Kindesalter, Interkulturelle Kommunikation, Traumapädagogik

#### DSA Martin A. Fellacher, MA

Rankweil, Leiter von PINA – Pädagogisches Institut für Neue Autorität; langjährige Erfahrung als Sozialarbeiter und Führungskraft im Kontext von Interkulturalität, Sucht, Gesundheit, Männerarbeit, Familie und Jugend; Trainer, Vortragender und Seminarleiter

### BEITRAG

EUR 860,00 inkl. 10 % USt.

### VERANST. NR.

2184105

### ANMELDUNG

bis 10. September 2018

### TERMIN & ORT

5. – 7. November 2018 und  
18. – 20. März 2019

jeweils:

1. Tag 9:00 – 17:30 Uhr
  2. Tag 8:30 – 17:00 Uhr
  3. Tag 8:30 – 15:00 Uhr
- Schloss Hofen, Lochau

### KOOPERATIONS- PARTNER

PINA – Pädagogisches  
Institut für Neue Autorität  
Institut für Sozialdienste  
(ifs)

### ANERKENNUNG

Diese Veranstaltung ist  
gemäß des Sozialbetreu-  
ungsberufegesetzes und  
des Zivilrechts-  
Mediations-Gesetzes als  
Fortbildung anerkannt  
und mit 48 Einheiten  
anrechenbar.

### HINWEIS

Aufbaukurse zur Neuen  
Autorität werden von  
PINA angeboten

## BORDERLINE

### Grundlagen und Vertiefung

#### INHALTE

Menschen mit einer Borderlinestörung (BPS) zu begleiten und in geeigneter Weise zu unterstützen, bildet eine der größten Herausforderungen für die psychiatrische Arbeit.

Gerade Symptome einer BPS wie Selbstverletzungen, Dissoziation, „Schwarz-Weiss-erleben“ oder extreme Stimmungslabilität wirken immer wieder nicht verstehbar, entstehen jedoch aus einer nachvollziehbaren emotionalen Logik.

Die Inhalte im Detail:

- ▶ Störungsbegriff
- ▶ Überschneidung mit anderen Diagnosegruppen
- ▶ Diagnosekriterien
- ▶ Symptomatik
- ▶ Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) nach Marsha M. Linehan: Einführung in die Grundlagen und Grundannahmen dieses störungsspezifischen Therapieansatzes
- ▶ Schematherapie
- ▶ Beziehungsgestaltung: Behandlungsstrategien, Validierung, Commitment
- ▶ Skills-Training (Spannungskurve)
- ▶ soziales Kompetenztraining

Mit Hilfe von eigenen Fallbeispielen, Rollenspielen und Übungen werden Handlungsmöglichkeiten reflektiert und neue Strategien entwickelt. Aus einem besseren Verständnis heraus lassen sich zumeist leichter angemessenere Interventionen ableiten. Der Schwerpunkt liegt in der stationär-betreuenden Behandlung.

Das Seminar ist zweigeteilt:

- ▶ Der erste Seminartag ist für Einsteigerinnen und Einsteiger mit bisher wenig Berührungspunkten zum Thema. Hier werden die Grundlagen vermittelt und sie sind die Voraussetzungen für den zweiten Seminartag, wenn wenige Vorkenntnisse vorhanden sind.

- ▶ Der zweite Seminartag ist gedacht für Personen mit Erfahrung und Vorkenntnissen zum Thema. Er beginnt mit einer kurzen Auffrischung der Grundlagen und vertieft dann die oben genannten Themen entsprechend der Bedürfnisse der Teilnehmenden.

Die Seminare können einzeln oder zusammen gebucht werden, je nach Vorkenntnissen.

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitsbereich

#### REFERENT

##### Seli Özköylü

Ravensburg, Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, seit 1994 im Zentrum für Psychiatrie -ZfP Weissenau, seit 2005 auf der Station für Persönlichkeitsstörungen und Krisen, Erfahrungen im Umgang mit Abhängigkeitserkrankungen, Forensischer Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie; als Dozent an verschiedenen Akademien und Schulen für Gesundheit und Krankenpflege tätig, Mitautor des Buches „Prävention von Aggression und Gewalt in der Pflege“ Aggressionsmanagement- PAIR

#### BEITRAG

- ▶ EUR 115,00 für einen Tag
- ▶ EUR 225,00 für beide Tage

#### VERANST. NR.

- ▶ 2184109 nur 1. Seminar
- ▶ 2184110 beide Seminare
- ▶ 2194101 nur 2. Seminar

#### ANMELDUNG

bis 10. September 2018

#### TERMIN & ORT

- ▶ 1. Seminar Grundlagen  
22. Oktober 2018, 9:00 – 17:00 Uhr
- ▶ 2. Seminar Vertiefung  
28. Januar 2019, 9:00 – 17:00 Uhr  
Schloss Hofen, Lochau

#### KOOPERATIONS- PARTNER

Institut für Sozialdienste  
(ifs)

## TRAUMATISIERTE MENSCHEN VERSTEHEN

### INHALTE

Die wachsende Zahl von Menschen mit traumabedingten Störungen stellt uns vor die Notwendigkeit, spezielle Methoden der psychologischen Traumatherapie kennen und anwenden zu lernen. Besonders in Krisensituationen ist es im Arbeitsalltag von großer Bedeutung, Möglichkeiten und Wege zur Stabilisierung der Klienten und Klientinnen zu kennen.

In Teil 1 der Fortbildung werden nach einer Klärung des Traumabegriffs zunächst die akuten und chronischen Folgen psychischer Traumatisierung mit dem breiten Spektrum von Traumafolgeerkrankungen besprochen. Neben einer Einführung in die neurobiologischen Grundlagen der Traumaverarbeitung liegt der Schwerpunkt des 1. Teils auf dem praktischen Kennenlernen von Interventions- und Hilfsmöglichkeiten für traumatisierte Klientinnen und Klienten. Es werden Stabilisierungstechniken aus der Psychodynamisch-Imaginativen Traumatherapie (PITT nach REDDEMANN) vorgestellt.

Im 2. Teil wird ausführlich auf die Bedeutung der Stabilisierungsphase innerhalb des dreiphasigen Behandlungsmodells für traumatisierte Personen eingegangen. Es werden weitere Übungen zur Stressbewältigung und Distanzierung von belastenden Inhalten geübt. Auf die Besonderheit dissoziativer Störungen wird ausführlich eingegangen und die Bedeutung von Ego-State-Arbeit und „Innerer-Kind-Arbeit“ im beraterischen Kontext herausgearbeitet, ebenfalls die Phänomene der transgenerationalen Traumatisierung.

#### Teil 1: Einführung in die Grundlagen der Traumatherapie

- ▶ Traumadefinition und Traumaverarbeitung
- ▶ akute und chronische Folgen psychischer Traumatisierung
- ▶ Spektrum der Traumafolgeerkrankungen und Komorbiditäten
- ▶ Neurobiologie der Traumaverarbeitung

#### Teil 2: Phasenmodell traumazentrierter Beratung und Therapie

- ▶ die Bedeutung der Stabilisierungsphase
- ▶ imaginativ-hypnotherapeutische Techniken

- ▶ dissoziative Störungen, Ego-State-Arbeit und „Innere-Kind-Arbeit“ im Beratungs- und Therapiekontext
- ▶ Reorientierung und Dissoziationsstopp
- ▶ Training des ressourcenorientierten Vorgehens
- ▶ transgenerationale Traumatisierung
- ▶ Psychohygiene in der Arbeit mit traumatisierten PatientInnen

Diese Seminare beinhalten Übungen und Selbsterfahrungsanteile von Stabilisierungs- und Imaginationsübungen für traumatisierte Patientinnen und Patienten, ebenso findet in beiden Teilen ein Erfahrungsaustausch statt und der Nutzen zur eigenen Psychohygiene wird diskutiert.

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus psychosozialen, pädagogischen, medizinischen, pflegerischen, seelsorgerischen und psychotherapeutischen Bereichen

### REFERENT

#### Dipl.-Psychologe Volker Dittmar

Psychologischer Psychotherapeut, Traumatherapeut, Supervisor, NLP-Lehrtrainer, Ausbildung in Verhaltenstherapie und Psychodrama; tätig in einer Psychiatrischen Tagesklinik; Aufbau und Leitung eines spezialisierten Angebotes für PatientInnen mit Traumafolgestörungen, Dozent im Bereich Traumatherapie

Buchautor: Traumafachberatung, Traumatherapie & Traumapädagogik, Junfermann-Verlag

### BEITRAG

EUR 480,00 inkl. 10 % USt.

### VERANST. NR.

2184112

### ANMELDUNG

bis 28. September 2018

### TERMIN & ORT

12. – 13. November 2018 und

24. – 25. Januar 2019

jeweils 9:00 – 17:30 Uhr

Schloss Hofen, Lochau

**KOOPERATIONS-  
PARTNER**

Institut für Sozialdienste  
(ifs)

## IN BALANCE BLEIBEN! ENGAGEMENT UND SELBSTFÜRSORGE ZUR GESUNDERHALTUNG IM BERUF

Mentale und regenerative Strategien zum hilfreichen Stressmanagement

### INHALTE

Fachkräfte in sozialen Berufen stehen in ihrem Berufsalltag täglich komplexen Herausforderungen gegenüber, die Stresserleben und Belastungen verursachen. Die Verbesserung von strukturellen Arbeitsbedingungen liegt häufig nicht in der Macht einzelner Fachkräfte. Daher liegt der Fokus dieser Workshops auf den Einflussmöglichkeiten eines jeden Einzelnen selbst, auf gesunderhaltenden Strategien und Tipps für den beruflichen und privaten Lebensalltag, die helfen, in diesen spannenden Tätigkeitsfeldern mit und für Menschen nicht auszubrennen.

Es geht um die Frage, was Selbstfürsorge eigentlich bedeutet und wie es gelingen kann Weichen umzustellen, um die Lebens- und Arbeitsfreude zu erhalten. Nur wer selbst in der inneren Balance ist kann sich engagieren und für andere da sein. Die eigenen Ressourcen und Energietankstellen kennen und diese zu stärken, um gesund zu bleiben, sind weitere Inhalte. Der Workshop gibt bewährte Anregungen, Denkanstöße und Tipps, die auf zwei Forschungsprojekten im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung beruhen.

### ZIELE

- ▶ die Gesunderhaltung der Fachkräfte
- ▶ Wissen über gesicherte empirische Grundlagen
- ▶ das Erkennen eigener Einflussfaktoren und die Entwicklung von Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten
- ▶ Innhalten und Entschleunigen
- ▶ die eigenen Kraftquellen sowie eigene und Ressourcen der Organisation kennen
- ▶ Weichen neu stellen, neue Impulse und Ideen für hilfreiches Stressmanagement
- ▶ stressreduzierende Arbeitstechniken, Handwerkszeug erlangen
- ▶ Heraustreten aus dem geschäftigen Alltag

Durch den Tag zieht sich auch ein Setting aus sanften Entspannungsübungen, die rasch im Alltag umgesetzt und durchgeführt werden können.

### ZIELGRUPPE

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie Angehörige anderer Berufsgruppen im Feld der Sozialen Arbeit, Teamleiterinnen und Teamleiter

### REFERENTIN

#### Heike Knebel

Dipl. Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin, seit 1984 im Bereich Kinder- und Jugendhilfe tätig; Entspannungstherapeutin, Dozentin an der Berufshochschule Lüneburg - Soziale Arbeit im Bereich Selbstfürsorge, Selbstreflexion & Selbstmotivation, Kursleiterin für Stressmanagement; seit 2007 Mitarbeiterin am Burnout-Institut Phoenix von Dr. Irmhild Poulsen, Fulda (D)

### BEITRAG

EUR 264,00 inkl. 10 % USt.

Mitglieder des Österreichischen Berufsverbandes der Sozialen Arbeit (ÖBDS) erhalten 20 % Ermäßigung. Wir bitten um einen entsprechenden Hinweis bei der Anmeldung und die Zustimmung, diese Angabe zu überprüfen.

### VERANST. NR.

2184111

### ANMELDUNG

bis 15. Oktober 2018

### TERMINE & ORT

28. – 29. November 2018

9:00 – 17:30 Uhr

Schloss Hofen, Lochau

### KOOPERATIONSPARTNER

Österreichischer  
Berufsverband der  
Sozialen Arbeit (ÖBDS) –  
Landesgruppe Vorarlberg,  
www.vorarlberg-  
sozialarbeit.at

### ANERKENNUNG

Diese Veranstaltung ist  
gemäß des Sozialbetreu-  
ungsberufegesetzes als  
Fortbildung anerkannt.



## MARTE MEO PRACTITIONER-KURS GRUNDKURS

### INHALTE

Marte Meo wurde von Maria Aarts aus Holland als Entwicklungs- und Kommunikationsmethode entwickelt. Ziel ist es, Entwicklungsprozesse anzuregen und diese durch entsprechende Interaktionsangebote zu ermöglichen. Mittels Videoaufnahmen aus dem Alltag werden die Stärken und die Entwicklungspotenziale der Handelnden systematisch erkannt.

In der Erziehung und Begleitung von Kindern oder Erwachsenen, die aus den verschiedensten Gründen in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung besondere Förderung benötigen, hat sich die Marte Meo Methode als sehr effektiv erwiesen. Marte Meo wird in vielen Bereichen der sozialen Arbeit eingesetzt.

Der Grundkurs beginnt mit einer Einführung in das Marte Meo Konzept und die grundlegenden Prinzipien. Alle theoretischen Grundlagen werden mit Videomaterialien vermittelt. So lernen die Teilnehmenden praktisch und konkret „am Bild“. Gemeinsam wird in jedem Film das Entwicklungspotential der handelnden Personen analysiert. Sie lernen die emotional-soziale Entwicklung von Klientinnen und Klienten einzuschätzen und Initiativen und Dialog-Anlässe zu erkennen. Schwierige Situationen und Verhaltensweisen stehen nicht länger im Mittelpunkt, sondern das Entwicklungspotenzial und die Möglichkeiten zur Entfaltung.

### ZIELE

- ▶ Marte Meo Interaktionselemente in der Begleitung, Betreuung und Gesprächsführung anwenden können
- ▶ klare Ideen zur Gestaltung von entwicklungs-fördernden Interaktionsmomenten entwickeln und umzusetzen können
- ▶ die Entwicklungsbotschaft, welche hinter den verschiedenen Verhaltensweisen steckt, erkennen können

### KOOPERATIONS- PARTNER

Kathi-Lampert-Schule für  
Sozialbetreuungsberufe  
Götzis

### ZIELGRUPPE

Berufstätige im pädagogischen, therapeutischen oder sozialen Bereich mit dem Interesse die eigenen pädagogischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln; ebenso die Bereitschaft sich selbst zu filmen. Die Kursteilnehmenden sind aufgefordert Filmsequenzen aus ihrer Betreuungsarbeit mitzubringen.

### ZERTIFIKAT

Bei erfolgreicher Anwendung von Marte Meo und dessen videobasierter Dokumentation, erhalten Sie das international anerkannte Zertifikat zum „Marte Meo Practitioner“ ausgestellt von Marte Meo International, Maria Aarts, Molenveld 20, 5611 EX Eindhoven, Niederlande. Sie sind dann berechtigt einen Marte Meo Trainerinnen / Therapeutinnen- bzw. Trainer / Therapeuten-Kurs zu belegen.

### REFERENTIN

#### Mag. Susanne Gstettner

Marte Meo-Therapeutin / Trainerin, Marte Meo Supervisorin i.A. bei Maria Aarts in Eindhoven, Pädagogin, Coach, pädagogische Beratungen, Lehrerin an der Kathi-Lampert-Schule für Sozialberufe Götzis

### BEITRAG

EUR 820,00

### VERANST. NR.

2194102

### ANMELDUNG

bis 17. Dezember 2018

### TERMIN & ORT

7. Februar 2019 und  
8. März 2019 und  
8. April 2019 und  
13. Mai 2019 und  
26. – 27. Juni 2019  
jeweils 10:00 – 16:00 Uhr  
Schloss Hofen, Lochau

# KINDESWOHLGEFÄHRDUNG VERSTEHEN, EINSCHÄTZEN UND ABKLÄREN – DIALOGISCH-SYSTEMISCHE KINDERSCHUTZARBEIT

## Eine seminaristische Reflexion

### INHALTE

Kindeswohlgefährdungen zu verstehen, einzuschätzen und abzuklären, ist angesichts komplexer Fall- und Beziehungskonstellationen, vielfältiger Problemlagen und unerwarteter Fallentwicklungen eine herausfordernde und oftmals emotional belastende Arbeit.

Das zweiteilige Seminar ist der Versuch, in einer Mischung aus Reflexion gelebter Praxis und seminaristischer Vermittlung eines in der Deutschschweiz entwickelten Ansatzes dialogisch-systemischer Kinderschutzarbeit, die Kompetenzen der Teilnehmenden weiter auszubauen und folgende Fragen zu beantworten:

- ▶ Wie können kindliche Entwicklungen sowie Risiko- und Schutzfaktoren des Aufwachsens in der Familie methodisch gesichert eingeschätzt werden?
- ▶ Wie kann die Veränderungsbereitschaft und -fähigkeit von Eltern abgeklärt werden?
- ▶ Wie kann mit der Komplexität der Ursachen und Folgen von Kindeswohlgefährdungen umgegangen werden?
- ▶ Wie kann man Kindeswohlgefährdungen in der Zusammenarbeit mit Kindern und Eltern verstehen, erkennen und abklären?
- ▶ Wie kann es gelingen, den bekannten Phänomenen der Ausgrenzung von kindeswohlgefährdenden oder -verletzenden Menschen oder auch der Unsicherheit oder Lähmung als Folge von Traumatisierung in einer dialogisch-systemischen Arbeitsweise aktiv zu begegnen?

Zur Vorbereitung auf das Seminar werden folgende Publikationen empfohlen:

- ▶ Biesel, Kay/Fellmann, Lukas/Müller, Brigitte/Schär, Clarissa/Schnurr, Stefan (2017). Prozessmanual. Dialogisch-systemische Kindeswohlklärung. Bern: Haupt Verlag, insbesondere Kapitel 2 und 3.
- ▶ Biesel, Kay/Urban-Stahl, Ulrike (2018, i.D.). Lehrbuch Kinderschutz: Weinheim und Basel (erhältlich ab Ende August 2018), insbesondere Kapitel 2, 5, 7 und 12.

### ZIELE

Das Fachseminar erweitert Kompetenzen im Verstehen, Einschätzen und Abklären von Kindeswohlgefährdungen und gibt Einblick in einen Ansatz dialogisch-systemischen Kinderschutzarbeit.

### ZIELGRUPPE

Fach- und Führungskräfte in der öffentlichen und privaten Kinder- und Jugendhilfe

### REFERENT

#### Prof. Dr. Kay Biesel

Case Manager (DGCC), Fachkraft für Dialogisches Coaching und Konfliktmanagement (KK), Dipl. Sozialpädagoge/Sozialarbeiter (FH), seit 2011 Professor für Kinder- und Jugendhilfe mit dem Schwerpunkt Kinderschutz am Institut Kinder- und Jugendhilfe der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW. Arbeitsschwerpunkte: Fallverstehen und Entscheidungsfindung im Kinderschutz, Beteiligung von Kindern und Eltern im Kinderschutz, dialogisch-systemische Kindeswohlklärung, Modelle von Fachaufsicht in der Kinder- und Jugendhilfe, Analyse problematischer und erfolgreicher Kinderschutzverläufe, Methoden Qualitativer Sozialforschung. E-Mail: kay.biesel@fhnw.ch

### BEITRAG

EUR 400,00

### VERANST. NR.

2195001

### ANMELDUNG

bis 20. Dezember 2018

### TERMIN & ORT

29. und 30. Januar 2019 und  
27. März 2019  
9:00 – 17:30 Uhr  
Schloss Hofen, Lochau

### KOOPERATIONS- PARTNER

Amt der Vorarlberger  
Landesregierung –  
Kinder- und Jugendhilfe

# GESPRÄCHSFÜHRUNG IN DER FAMILIENHILFE UND AMBULANTEN ALTENARBEIT

## INHALTE

An Fachkräfte, welche in privaten Haushalten tätig sind, werden hohe breit gefächerte Anforderungen gestellt. Dies verlangt ein großes Maß an Flexibilität und ein breites Spektrum an professionellem Handwerkszeug. Wir wollen folgenden Fragen nachgehen und beantworten:

- ▶ Was sind wirkungsvolle Möglichkeiten der Gesprächsführung in der Begleitung und Beratung?
- ▶ Wie können das Selbstbewusstsein und die Selbstfürsorge von Menschen gestärkt werden?
- ▶ Sicherheit vor Selbstentwicklung: Wie gelingt die Vermittlung von Hoffnungs- und Handlungsfähigkeit trotz schwieriger Lebensbedingungen?
- ▶ Wie können festgefahrene Problembeschreibungen aufgelöst, Betroffene für eine engagierte Mitarbeit gewonnen, Überforderungen verhindert werden?
- ▶ Wie kann Ordnung in die Biografie kommen und ursprünglich Belastendes integriert, Ressourcen generiert und gemeinsam hilfreiche Schritte gegangen werden?
- ▶ Teamarbeit: Was ist ein „funktionierendes Team“? Wie kann dies aufgebaut werden?

## Zur Methodik:

Live-Demonstration und Theorieinputs; Übungen, Selbsterfahrungseinheiten, Plenumsdiskussion, Handouts für Berufspraxis. Kennenlernen und Vertiefung der erlernten Techniken, Erprobung im eigenen Tätigkeitsfeld und erneute Reflexion und Vertiefung in einem abgesetzten zweiten Teil.

## ZIELE

- ▶ Kennenlernen von Studienergebnissen wie „Was ist in Beratungen wirklich effektiv?“, „Was sind und wie wirken Resilienzfaktoren?“
- ▶ Den Zauber der professionell eingesetzten Worte erfahren: Sie machen Gefühle, gestalten Ressourcen und Wachstumsprozesse, bauen „Wirklichkeit“
- ▶ Erfahren und Aneignung von kreativen Handlungsmöglichkeiten, z. B. Interview- und Visualisierungstechniken, Imaginationsmethoden, Lebensflussmodell u. a.

- ▶ erfahren und einüben, wie im Alltag gemeinsam mit Klientinnen und Klienten Motivation zur Problemlösung, ursprünglich Belastendes integriert und emotionales Wachstum generiert werden kann
- ▶ den eigenen diagnostischen, kommunikativen und methodischen Handwerkskasten wirksam füllen
- ▶ Vermittlung eines eigenen Beratungsleitfadens für die individuelle Arbeitssituation
- ▶ effiziente Teamarbeit erfahren und umsetzen lernen

## ZIELGRUPPE

Fachbetreuerinnen und Fachbetreuer in der Familienhilfe und ambulanten Altenarbeit sowie andere Fachkräfte, die in meist wenig strukturierbaren Situationen in privaten Haushalten am Alltag von Familien / Klientinnen und Klienten arbeiten

## REFERENT

### Bernd D. Wipper

Einzel-, Paar- und Familientherapeut, Supervisor, Coach, Traumatherapeut (i. A.), Sozialpädagoge (FH), Teambereiter, Fachbeirat des Deutschen Kinderschutzbundes, Leiter der Praxis „Praxis für Beratung“ in Immenstadt (D)

## BEITRAG

EUR 385,00 inkl. 10 % USt.

## VERANST. NR

2184604

## ANMELDUNG

bis 15. Oktober 2018

## TERMIN & ORT

28. – 30. November 2018 und  
15. März 2019  
9:00 – 17:00 Uhr  
Volkshochschule Götzis

## ANERKENNUNG

Diese Veranstaltung ist gemäß des Sozialbetreuungsberufegesetzes als Fortbildung anerkannt.

## DIE MIGRATION AUS ZENTRALAFRIKA VIA NORDAFRIKA

### Migrationsgründe und Dynamiken in Gesellschaft, Kultur und familialen Systemen verstehen

#### INHALTE

Man kennt das heutige Afrika anhand des Bildes, welches die ehemaligen europäischen Anthropologen und Kolonialherren (seien es die Engländer, Franzosen, Belgier, Holländer oder Portugiesen) geprägt hatten; sie zogen (mit Kugelschreibern und Linealen) die Nationalgrenzen und erfanden die Völker dazu, deren Angehörige als Menschen zweiter Klasse eingestuft wurden. Das damit verbundene negative Menschenbild verbreitete sich weit über die Kolonien hinaus.

Seit Anfang der 70er Jahre gibt es immer wieder starke Migrationswellen vom afrikanischen Kontinent in Richtung Norden, beschrieben in dem berühmten Roman *Season of Migration to the North*, des Sudanesischen Tayeb Saleh. Diese Wanderwellen haben Gründe und Faktoren, die sie bestimmen.

In den neugegründeten Nationalstaaten folgten – nach dem Abzug der Kolonialmächte – zahlreiche Militärputsche und zahlreiche Bürgerkriege, die den Kontinent von Mozambique und Angola bis zum Horn von Afrika und von Uganda bis nach Nigeria und dem Niger überzogen. Diese wurden vielfach von einer allgemeinen Beschränkung der Meinungs- und Bewegungsfreiheit begleitet und führten bzw. führen immer noch zur Unzufriedenheit aller Schichten der Bevölkerung, unabhängig ob sie arm oder reich; Stadt- oder Dorfbewohner sind.

Das durch den Zwang zur Modernisierung bewirkte Zerbrechen alter gesellschaftlicher Strukturen, ohne dass die lokalen Herrscher Alternativen dafür angeboten hätten, sowie die Abhängigkeit von den reichen und planlosen Städten führten erst zu einer Binnenwanderung in Richtung Norden innerhalb der einzelnen / angrenzenden Staaten und anschließend in Richtung Nordafrika, wo das Öl eine bedeutende Rolle spielte.

Die anhaltende Dürre seit den 70er Jahren und die kontinuierliche Wassernot, begleitet von ineffizienten, wahnwitzigen Wasserprojekten, welche die

für Agrarstaaten so wichtige Wasserverteilung ins Wanken brachten, erschwerten die Lebensbedingungen eines Großteils der Bevölkerung.

Revolten oder Rebellionen à la Marsch von Qabila in die Hauptstadt von Zaire in den 90er Jahren oder der Arabische Frühling scheiterten kläglich am Widerstand der Kräfte der „Ancient Regimes“, die ihre Privilegien mit aller Gewalt verteidigten, damit aber stirbt für die jungen Generationen die Hoffnung und ihnen bleibt nur die Flucht, wohin? Nach Europa.

Die zwei aus Afrika stammenden Referenten, Dr. Adel El Sayed und Dr. Walter Anyanwu, wollen sich in ihren Vorträgen mit diesen Mechanismen beschäftigen und diese zu erklären versuchen.

#### ZIELGRUPPE

Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitsbereich, Mitarbeitende in Behörden und Ämtern

#### REFERIERENDE

**Mag. Dr. El Sayed Adel**

Politikwissenschaftler und Lektor an der Universität Innsbruck

**Mag. Walter Waltz Anyanwu**

Politikwissenschaftler, Bildungsreferent der SOS-Kinderdorf Hermann-Gmeiner-Akademie, Innsbruck

#### BEITRAG

EUR 132,00 inkl. 10 % USt.

#### VERANST. NR.

2184205

#### ANMELDUNG

bis 5. November 2018

#### TERMIN & ORT

5. Dezember 2018

9:00 – 17:30 Uhr

FH Vorarlberg, Dornbirn

#### KOOPERATIONS-

#### PARTNER

Institut für Sozialdienste

(ifs)

okay.zusammen leben,

Projektstelle für

Zuwanderung

## GROSSE GRUPPEN SELBSTWIRKSAM LEITEN

### INHALTE

Die Potentiale in Gruppen zwischen 20 und 300 Menschen entfachen und die Weisheit der Vielen nutzbar machen für Entwicklungsprozesse mit Kopf, Herz und Hand!

Dieser zweitägige Workshop lädt ein, einige ausgewählte und zentrale Methoden und wirksame Interventionen für und mit großen Gruppen zu erleben, ihren Aufbau und ihre Zielsetzung zu verstehen und die Anwendung ins eigene Handlungsfeld zu übertragen. An diesen sehr praktischen Anwendungsbeispielen rückt die achtsame eigene Haltung ebenso in den Fokus, wie die sorgsame Planung und Gestaltung des für solche Prozesse notwendigen Rahmens. Immer wieder geht es dabei um das Klären von echter Notwendigkeit und sinnerfüllter Zielsetzung, ebenso um das Finden der richtigen Fragestellungen mit den Auftraggebenden, im Leitungsteam und / oder mit den Teilnehmenden selber.

„Ich erlebe es als eine besondere Herausforderung und Aufgabe in großen Gruppen einen für alle Beteiligten sicheren Rahmen und Raum herzustellen und zu halten. Einen Raum in dem die Menschen mit ihren Potentialen und ihren Bedürfnissen vorkommen können, in dem sie in einem ehrlichen und authentischen Prozess gemeinsam Gestaltende von etwas Neuem werden können, einen Raum in dem Durchbrüche erzielt und ein dichtes Geflecht nachhaltiger Beziehungen geknüpft werden können. In großen Gruppen können Menschen in besonderem Maß erleben und selber weiterentwickeln, zu was wir als menschliche Gemeinschaft im besten Sinn befähigt sind. Mit großen Gruppen kann man weit fliegen. Es ist aber nicht beliebig wohin. Wir brauchen heute Prozesse, in denen die Menschen als Ganzes vorkommen, damit wir die Lösungen finden und erfinden können, um überhaupt in der Welt von morgen landen zu können.“ Robert Pakleppa

Der Workshop macht Mut, Prozesse mit großen Gruppen als Potentialentfaltungsorte zu verstehen und zu gestalten und sich der Wirkkraft der eige-

nen Rolle als Planende, Begleitende und Interveningende in solchen Prozessen bewusst zu sein – in Achtsamkeit für die Sache um die es geht, für die Gruppe und schließlich für den einzelnen Menschen, der Teil des Prozesses ist.

### ZIELE

- ▶ die eigene Sicherheit mit und in großen Gruppen zu stärken
- ▶ Selbstorganisation und Selbstverantwortung organisieren
- ▶ Ausgestaltung der Leitungs- und Begleitungsrolle

### ZIELGRUPPE

Fach- und Führungskräfte, die Veranstaltungen mit großen Gruppen sicher und zielführend planen, leiten oder begleiten wollen

### REFERENT

#### Robert Pakleppa

selbständiger Sozialpädagoge, Sozialunternehmer und Schulgründer, Bildungsquerdenker, Führungs-Coach, Supervisor und Vokalkünstler, „Gastgeber“ für integrales Lernen und sinnerfüllte Entwicklungs- und Veränderungsprozesse in kleinen wie in großen Gruppen, Teams und Organisationen

### BEITRAG

EUR 260,00 inkl. 10 % USt.

### VERANST. NR.

2184102

### ANMELDUNG

bis 23. Juli 2018

### TERMIN & ORT

18. – 19. September 2018

9:00 – 17:30 Uhr

Schloss Hofen, Lochau

## FÜHREN OHNE VORGESETZTENFUNKTION LATERALES FÜHREN

### INHALTE

Führen ohne formelle Macht gewinnt in Zeiten bereichs- und trägerübergreifender Kooperation und Vernetzung zunehmend an Bedeutung. In Projektgruppen, Prozessteams, in Netzwerken mit Klientinnen bzw. Klienten und externen Kooperationspartnern ist laterales Führen (latus = lat. die Seite) oft der einzige Weg, um angestrebte Ziele zu erreichen. Dabei ist eine Fähigkeit von herausragender Bedeutung: sich mit denjenigen verständigen zu können, auf die man angewiesen ist, die man aber nicht anweisen kann.

Laterales Führen beruht auf drei Komponenten:

- ▶ Perspektiven und Sichtweisen der Beteiligten bewusst verändern
- ▶ Macht und Einfluss als entscheidend erkennen
- ▶ Vertrauen bei allen aufbauen und im System belastbar verankern

Das Seminar vermittelt:

- ▶ die Besonderheiten und Herausforderungen des lateralen Führens
- ▶ die Aufgaben und Rollen in der lateralen Führung
- ▶ wie Mitarbeitende für gemeinsame Ziele gewonnen werden können
- ▶ welche Steuerungs- und Überzeugungsmöglichkeiten es ohne Weisungsbefugnis gibt
- ▶ wie mit Widerständen konstruktiv umgegangen werden kann
- ▶ wie Konflikten vorgebeugt und Konflikte – wenn eingetreten – konstruktiv gelöst werden können
- ▶ wie man die Führungsrolle mit persönlicher Autorität und Integrität ausfüllen kann

Methoden sind hierzu Impulsreferate, Einzel- und Kleingruppenarbeit, erfahrungsorientierte Übungen, Rollenspiele und die Arbeit an Fallbeispielen der Teilnehmenden.

### ZIELGRUPPE

Führungskräfte ohne disziplinarische Leitungsverantwortung, in Projektleitung, Fachkräfte in Stabsfunktion, in Fachberatung, Qualitätsbeauftragte u. a.

### REFERENT

#### Markus Flum

Dipl.-Päd., Seeshaupt (D), Trainer und Coach, Supervisor und Organisationsberatung (DGSV), Moderation (COM-Team), klientenzentrierte Beratung (GwG) sowie Qualitätsmanagement (QM-Beauftragter DGQ, EFQM-Assessor), Personal – Persönlichkeitsmodell (lizenzierter Trainer), langjährige Leitungstätigkeit in sozialen Einrichtungen; [www.markusflum.de](http://www.markusflum.de)

### BEITRAG

EUR 260,00 inkl. 10 % USt.

### VERANST. NR.

2184703

### ANMELDUNG

bis 20. Juli 2018

### TERMIN & ORT

24. – 25. September 2018  
9:00 – 17:30 Uhr  
Schloss Hofen, Lochau



**LEHRGÄNGE**

# PSYCHOTHERAPEUTISCHES PROPÄDEUTIKUM

Lehrgang zur Weiterbildung | FH Vorarlberg

## INHALTE

Einführung in die Problemgeschichte und Entwicklung der psychotherapeutischen Schulen, Persönlichkeitstheorien, Psychologie, Rehabilitation und Sonder- und Heilpädagogik, psychologische Diagnostik und Begutachtung, psychosoziale Interventionsformen, medizinische Terminologie, Psychiatrie, Psychopathologie, Psychosomatik, Pharmakologie, Erste Hilfe in der psychotherapeutischen Praxis, Forschungs- und Wissenschaftsmethodik, Ethik, rechtliche Rahmenbedingungen, Einzel- oder Gruppenselbsterfahrung, Praktikum, Supervision

## ZIELE

Die Ausbildung zur Psychotherapeutin / zum Psychotherapeuten gliedert sich nach dem österreichischen Psychotherapiegesetz in zwei Abschnitte. Das psychotherapeutische Propädeutikum ist Voraussetzung für die Aufnahme in eine der schulspezifischen Psychotherapieausbildungen (Fachspezifikum).

Ziel ist es, in die Theorie und Praxis therapeutischer Arbeit einzuführen und Orientierung über psychotherapeutische Schulen und Grundkonzepte zu geben.

Das Propädeutikum dauert 5 Semester und ist berufsbegleitend.

## ZIELGRUPPE

- ▶ Personen mit erfolgreich abgelegter Reifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung
- ▶ oder eine abgeschlossene Ausbildung im Krankenpflegefachdienst oder im medizinisch-technischen Dienst
- ▶ oder eine durch Bescheid des Bundesministeriums für Gesundheit auf Grund persönlicher Eignung festgelegte Zulassung zur Absolvierung des Propädeutikums

## WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

**Univ. Prof. Dr. Anna Buchheim**

Psychologin, Psychoanalytikerin, Lehrstuhl für Klinische Psychologie, Universität Innsbruck

## BEITRAG

Die Absolvierung des gesamten Lehrgangs im Ausmaß von 56 Semesterwochenstunden (inklusive Gruppenselbsterfahrung und Supervision) beläuft sich auf ca. EUR 6.750,00.

Daraus ergibt sich ein Semesterbeitrag in der Höhe von EUR 1.350,00. Je nach Anrechnung bereits absolvierter Ausbildungsteile verringert sich dieser Betrag.

## ANMELDUNG

bis 6. Juli 2018

## BEGINN & ORT

6. September 2018

Schloss Hofen, Lochau

## INFORMATIONEN-

## VERANSTALTUNG

20. Juni 2018

18:00 – 19:30 Uhr

Schloss Hofen, Lochau

# UNTERSTÜTZUNG BEI DER BASISVERSORGUNG

## UBV-Ausbildungsmodul – 23. Turnus

### INHALTE

In einer Ausbildungsreform wurden die pflegerischen Maßnahmen in der Behindertenarbeit gesetzlich geregelt (s. GuK-BAV). Ein wichtiges Element davon ist das Pflegeprofil „Unterstützung bei der Basisversorgung“ (UBV). Dies berechtigt zur Grundpflege in Bereichen der Behindertenarbeit und zur Medikamentenvergabe unter Aufsicht, die regelmäßig anfallen.

Das UBV-Ausbildungsmodul qualifiziert Personen, die innerhalb eines Dienstverhältnisses in einer Einrichtung von Menschen mit einer Behinderung ganzheitlich betreuen. Durch die Qualifizierung können Tätigkeiten im Rahmen der Basisversorgung unter Anleitung und Aufsicht von Fachpersonen der Gesundheitsberufe ausgeübt werden.

Es werden die erforderlichen Kenntnisse für die Berufspraxis vermittelt, geübt und an die aktuellen Erfordernisse angepasst.

Das Ausbildungsmodul besteht aus:

#### Unterricht (100 Unterrichtseinheiten / UE)

- ▶ sich pflegen (20 UE)
- ▶ essen und trinken (15 UE)
- ▶ ausscheiden (20 UE)
- ▶ sich kleiden (5 UE)
- ▶ sich bewegen (20 UE)
- ▶ Einführung in die Arzneimittellehre (20 UE)

#### Praktische Ausbildung (40 UE)

Alle im Unterricht erlernten Techniken müssen einmal unter der Aufsicht einer diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegekraft selbständig in der Praxis durchgeführt werden. Dies kann in einem Pflegeheim oder in der Hauskrankenpflege in Österreich geschehen, nicht im Ausland.

Das UBV-Ausbildungsmodul ergibt eine Gesamtstundenanzahl von 140 UE.

### ABSCHLUSS

- ▶ Theorieteil: In beiden Unterrichtsfächern gibt es eine Abschlussprüfung, die mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ beurteilt wird. Die Prüfung darf zweimal wiederholt werden.

- ▶ Praxisteil: Wie bereits erwähnt werden die erlernten Techniken durchgeführt und von einer diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegekraft beurteilt, dies kann einmal wiederholt werden.

### ZIELGRUPPE

- ▶ Dipl. Behindertenpädagoginnen / -pädagogen, die an einer Österreichischen Lehranstalt für Heilpädagogische Berufe abgeschlossen haben; speziell die Absolventinnen und Absolventen der LHB Götzis der Jahrgänge 1993 – 2006
- ▶ Personen, die im institutionellen Kontext behinderte Menschen begleiten und betreuen
- ▶ Zivildienstleistende, die eine Ausbildung oder Teile einer Ausbildung gemäß § 38a Zivildienstgesetz 1986, BGBl. Nr. 679/1986, in der Fassung der ZDG-Novelle 2013, BGBl. I Nr. 163/2013, absolvieren
- ▶ Studierende einer Ausbildung in einem Gesundheitsberuf, deren Studienvorschriften ein Pflegepraktikum vorsehen

### REFERIERENDE

**Dr. Astrid Breuss**

**DGKP Benedikt Huter**

BScN, Leitung des Ausbildungsmoduls

### BEITRAG

EUR 850,00\*

\*Fördermöglichkeiten sind unter Bildungsinformationen unserer Webseite einsehbar

### VERANST. NR.

2183520

### ANMELDUNG

bis 16. Juli 2018

### BEGINN & ORT

18. September 2018

Kathi-Lampert-Schule für Sozialbetreuungsberufe  
Am Garnmarkt 12  
6840 Götzis

#### KOOPERATIONSPARTNER

Kathi-Lampert-Schule für  
Sozialbetreuungsberufe  
Götzis

#### ANERKENNUNG

Diese Veranstaltung ist  
gemäß des Sozialbetreuungsberufegesetzes als  
Fortbildung anerkannt.

## SEXUALPÄDAGOGIK – SEXUELLE BILDUNG

### Hochschullehrgang im Vierländereck: Österreich – Schweiz – Deutschland – Liechtenstein

Sexualität ist ein zentrales und vitales Thema der Menschen, von der Kindheit an über die Adoleszenz bis ins späte Alter. Sexualität kann heute freier gelebt werden als früher.

Da aber in unserer postmodernen, pluralistischen Gesellschaft nicht mehr von allgemein akzeptierten Werten und Normen ausgegangen werden kann, resultiert daraus auch eine erhebliche Verunsicherung im Umgang mit Sexualität.

Ebenfalls tragen die Generationenunterschiede zwischen den Professionellen im sozialpädagogischen oder beraterischen Handlungsfeld und ihrer Klientel zur Verunsicherung bei. Der Umgang mit Sexualität stellt deshalb spezielle Anforderungen an pädagogische und beraterische Fachkräfte.

Den Lehrgang zeichnet unter anderem aus, dass Zeit für tiefgreifende persönliche Lernprozesse besteht und keine Fast-Food-Pädagogik angeboten wird.

Seminar Nr.	Datum	Tage	Themen	Ort
1	23. – 25.10.2018	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Einstieg</li> <li>▶ Kennenlernen der Gruppe</li> <li>▶ Praxisreflexion</li> </ul>	Schloss Hofen
2	5. – 7.12.2018	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Körper- und Sexualaufklärung</li> </ul>	Schloss Hofen
3	23. – 27.1.2019	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Sexuelle Biografie-Normen/Werte/Moral</li> <li>▶ Sexualitätsbezogene professionelle Kommunikation und Interaktion</li> </ul>	Buchboden
4	11. – 13.3.2019	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Aspekte der Sexualwissenschaft</li> <li>▶ Sexuelle Bildung</li> </ul>	Schloss Hofen
5 6	24. – 27.4.2019	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Sexuelle Identitäten und Orientierungen</li> <li>▶ Recht I (am 3. Tag, 14:00 – 18:00 Uhr)</li> <li>▶ Recht II (am 4. Tag, 9:00 – 13:30 Uhr)</li> </ul>	Schloss Hofen
7	5. – 7. 6.2019	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Sexuelle und sexualisierte Gewalt</li> </ul>	Buchboden
8	2. – 5.7.2019	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Die anderen Gesichter der Sexualität</li> <li>▶ Sinne und Sinnlichkeit</li> </ul>	Buchboden
9	18. – 20.9.2019	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Präsentation des Praxisprojektes</li> <li>▶ Kolloquium</li> <li>▶ Abschluss des Lehrgangs</li> </ul>	Schloss Hofen

Weitere Informationen können dem Curriculum auf der Homepage von Schloss Hofen entnommen oder angefordert werden.

**ZIELE**

Die Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildung erwerben die notwendigen Grundlagen und methodischen Kompetenzen, sexualpädagogische und -beraterische Angebote für verschiedene Zielgruppen in unterschiedlichen Settings auf aktuellem fachlichem Niveau zu entwickeln und durchzuführen.

**ZIELGRUPPE**

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an Fachpersonen aus den deutschsprachigen Ländern, die sich für einen professionellen Umgang mit dem Themenbereich Sexualität in ihrer Arbeit qualifizieren wollen.

- ▶ Fachkräfte, die in ihrer pädagogischen oder beraterischen Arbeit mit Fragen der Sexualität von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Menschen mit Behinderung konfrontiert sind, d. h. Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Mitarbeitende im Gesundheitswesen, Lehrende, Psychologinnen und Psychologen
- ▶ Fachkräfte, die als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren tätig sind (Ausbildende, Erwachsenenbildner etc.)

**REFERIERENDE****Reiner Wanielik**

Wiesbaden (D), Diplom- Sozialpädagoge, fachliche Leitung

**Univ.Prof. Dr. Uwe Sielert**

Kiel (D), wissenschaftliche Leitung

**KOOPERATIONS-  
PARTNER**

Amt der Vorarlberger  
Landesregierung –  
Kinder- und Jugendhilfe

Ein interdisziplinäres Team aus Dozentinnen und Dozenten des Instituts für Sexualpädagogik Dortmund (isp) und vom isp ausgebildete Sexualpädagoginnen und -pädagogen aus Österreich und der Schweiz leiten die Seminare.

**ANMELDUNG**

bis 16. Juli 2018

**BEGINN & ORT**

23. Oktober 2018  
Schloss Hofen, Lochau  
Hotel Kreuz, Buchboden

## SOZIALMANAGEMENT

### Lehrgang zur Weiterbildung | FH Vorarlberg

Die unternehmerische Komponente im Sozial- und Gesundheitswesen gewinnt immer mehr an Bedeutung, da die wirtschaftlichen Anforderungen zunehmend steigen. Verschärft wird diese Situation noch dadurch, die erhöhten Anforderungen mit gleichen oder teilweise rückläufigen Ressourcen bewältigen zu müssen.

#### INHALTE

- ▶ Führen in sozialen Organisationen I und II
- ▶ Organisationsentwicklung / Managementkonzepte für Soziale Organisationen
- ▶ Gesamtzusammenhang Wirtschaft – Soziales
- ▶ Mitteleinsatz in sozialen Organisationen
- ▶ Grundlagen im österreichischen Arbeitsrecht
- ▶ Marketing für Non-Profit- und Soziale Organisationen / Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Neue Formen der Mittelbeschaffung / Fundraising
- ▶ Projektmanagement / EU-Sozial- und Gesundheitspolitik
- ▶ Methoden des Verhandeln
- ▶ Sozialmanagement im Netzwerk
- ▶ Informatikanwendung im Sozialwesen / Social Media
- ▶ Studienfahrt

#### ZIELE

Die Teilnehmenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Gestaltung, Lenkung und Entwicklung privater und öffentlicher Sozial-, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen.

#### ZIELGRUPPE

Geschäftsführungen, Stellen-, Bereichs-, Gruppenleitungen sowie Führungskräfte in Dienstleistungs- und Verwaltungsorganisationen des Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereiches; ebenso zukünftige Führungskräfte

Zugelassen werden Fachkräfte mit einem Studienabschluss oder mit einer anderen einschlägigen Qualifikation. Als einschlägige Qualifikation gilt eine Fachausbildung und mindestens 2-jährige Berufstätigkeit.

#### STRUKTUR

Der Lehrgang ist berufsbegleitend mit 25 Seminartagen, dauert 2 Semester in 2- bis 3-tägigen Blöcken.

#### ABSCHLUSS

Die Teilnehmenden erarbeiten ein selbst gewähltes Projekt innerhalb der eigenen Institution, das sie am Lehrgangsende präsentieren. Der Prozess der Projektarbeitserstellung wird supervidiert. Nach der positiven Bewertung der Projektarbeit und des Abschlussgesprächs erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat der FH Vorarlberg.

Auf Antrag kann dieser Lehrgang

- ▶ beim Weiterbildungszentrum der FHS St.Gallen (CH) angerechnet werden als 1 von 3 Zertifikatslehrgängen (CAS) der Weiterbildung bis zum „Master of Advanced Studies in Management of Social Services“ (Management sozialer Dienstleistungen) erfolgen.
- ▶ bei der Hochschule Ravensburg-Weingarten (D) als 1. Semester beim Masterstudiengang „Management im Sozial- und Gesundheitswesen“ angerechnet werden.

Wenn die Voraussetzungen zum Studium erfüllt sind.

#### BEITRAG

EUR 3.940,00 inkl. Studienfahrt, Lehrgangunterlagen digital, Betreuung Projektarbeit und ÖH-Beitrag; nicht inkludiert sind Aufwendungen für Verpflegung und evt. Nächtigung

#### ANMELDUNG

bis 24. August 2018

#### VERANST. NR.

2183200

#### BEGINN & ORT

8. – 10. Oktober 2018  
9:00 – 17:30 Uhr  
Schloss Hofen, Lochau

#### WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. Marcus Stumpf  
FOM Hochschule für Ökonomie & Management,  
Frankfurt a.M. (D),  
Professor für Marketing und Markenmanagement



# LEHRGÄNGE SYSTEMISCHES ARBEITEN UND SYSTEMISCHE BERATUNG – ÜBERBLICK

Der Anspruch systemisch zu arbeiten ist heute vielfach selbstverständlich geworden. Um diesen einzulösen, muss die konkrete Anwendung systemischen Denkens und Handelns als auch wertschätzende, lösungs- und ressourcenorientierte Haltung erlernt und trainiert werden. Die Kathi-Lampert-Schule für Sozialbetreuungsberufe in Götzis und Schloss Hofen bieten mit einer 10-tägigen Seminarreihe im Baukastensystem die Möglichkeit, Erkenntnisse systemischen Denkens mit dem vorhandenen Können der Teilnehmenden zu verbinden und in den Arbeitsalltag umzusetzen

## KOOPERATIONS- PARTNER

Kathi-Lampert-Schule für  
Sozialbetreuungsberufe  
Götzis

## ANRECHNUNG

Diese Veranstaltungen  
sind gemäß des Sozialbe-  
treuungsberufegesetzes  
und des Zivilrechts-  
Mediations-Gesetzes als  
Fortbildung anerkannt.  
Die anrechenbaren  
Einheiten können aus  
der Einzelausschreibung  
entnommen werden.

## Die einzelnen Bausteine

### Grundlehrgang

- ▶ Teil I: Systemisches Denken und Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich  
Grundkurs (6 Tage)  
**Voraussetzung:** Grundkenntnisse in Gesprächsführung oder eine längere Beratungs- / Betreuungspraxis
- ▶ Teil II: Systemisch Arbeiten im Kontext von Arbeitsfeld und Organisation (2 Tage)  
**Voraussetzung:** In der Regel mindestens Grundkurs oder Nachweis gleichwertiger Vorleistungen
- ▶ Teil III: Systemische Supervision-Reflexion (2 Tage)  
**Voraussetzung:** Teil I und II absolviert oder Nachweis spezifischer Vorkenntnisse.

## Zertifikat

Der Grundlehrgang schließt bei erfolgreicher Absolvierung der Seminare oder durch Nachweis gleichwertiger Vorleistungen mit einem Zertifikat von Schloss Hofen ab. Das Antragsformular zur Ausstellung des Zertifikates kann bei Schloss Hofen unter [soziales@schlosshofen.at](mailto:soziales@schlosshofen.at) angefordert werden oder der Webseite entnommen werden.

## Aufbaulehrgang

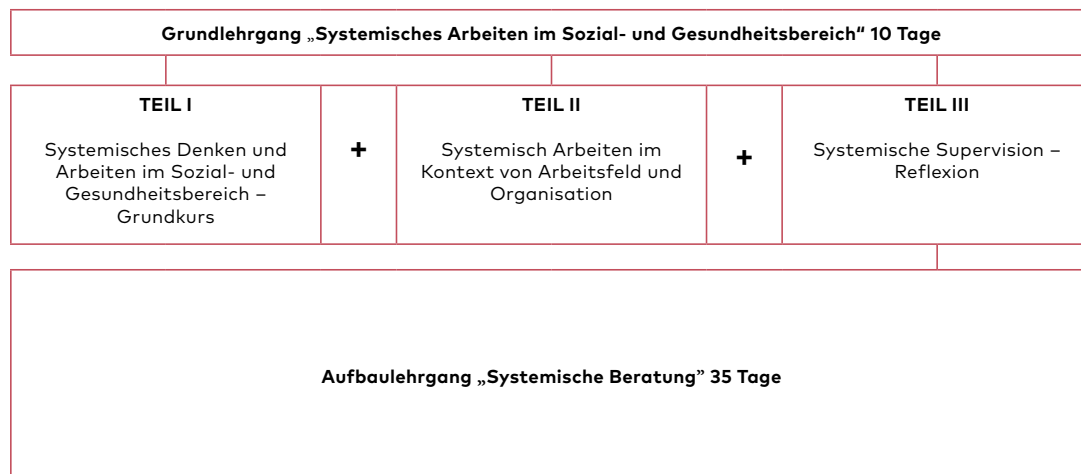
### Voraussetzung

Zertifikat des Grundlehrgangs oder Nachweis gleichwertiger Vorleistung

### Referierende, Termine & Orte

- ▶ Der Grundlehrgang beginnt jährlich, wobei die einzelnen Teile auch über mehrere Jahre verteilt besucht werden können.
- ▶ Der nächste Aufbaulehrgang systemische Beratung wird mit dem ersten Block am 18. – 20. März 2019 angeboten.

Die Referierenden, die konkreten Termine und weitere Details können aus den nachfolgenden Einzelausschreibungen entnommen werden.



## SYSTEMISCHES DENKEN UND ARBEITEN IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSBEREICH – GRUNDKURS

Teil I des Grundlehrgangs „Systemisches Denken  
und Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich“

### INHALTE

Mitarbeitende im Sozial- und Gesundheitsbereich sind oft mit festgefahrenen Haltungen und Vorstellungen (Wirklichkeitskonstruktionen) von Klientinnen bzw. Klienten / Patientinnen bzw. Patienten und deren sozialem Umfeld konfrontiert: persönliche, familiäre und institutionelle (manchmal auch unerfüllbare) Einstellungen und Erwartungen, Konflikte, Verstrickungen, Verhaltensauffälligkeiten und Symptome fordern uns im Berufsalltag. Der eigene professionelle Handlungsspielraum wird dadurch eingeschränkt. Die systemische Herangehensweise bietet Ansätze, diese „harten“ Wirklichkeiten zu verflüssigen.

Gleichzeitig eröffnet die systemische Sicht eine Vielfalt an Beziehungen und enorme Ressourcen, die hilfreich sein können, wenn sie bewusst wahrgenommen werden. Damit entstehen neue Sichtweisen und Handlungsmöglichkeiten, Einblicke in komplexe Strukturen und neue Vernetzungen wie auch Änderungen in Verhalten und Beziehungen werden (leichter) möglich.

Die Inhalte im Detail:

- ▶ Systemtheorie
- ▶ Grundprinzipien von Systemen
- ▶ Dynamik in Systemen
- ▶ Wertschätzung
- ▶ Kontext
- ▶ Genogramm
- ▶ Kommunikation / Selbstoffenbarung
- ▶ Reframing
- ▶ Selbstwert
- ▶ Joining
- ▶ Beziehungsarbeit
- ▶ Neutralität
- ▶ fachlicher Kontext
- ▶ Lösung
- ▶ Muster / Hypothesen
- ▶ Systemische Fragen
- ▶ Arbeit mit Ressourcen
- ▶ Zielarbeit

### ZIELE

Dieser Grundkurs vermittelt Grundlagen der systemischen Haltung, Denk- und Arbeitsweise für den beruflichen Kontext in Begleitung, Beratung, Betreuung, Pflege und Therapie. Anhand von theoretischen Inputs und praktischen Übungen werden systemische Konzepte und Interventionstechniken vorgestellt. Die Fallbeispiele und Übungen nehmen Bezug auf den Arbeitskontext der Teilnehmenden.

### ZIELGRUPPE

Fach- und Führungskräfte im Sozial- und Gesundheitsbereich: aus den Feldern der Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Behindertenpädagogik, Altenpflege, Familienhilfe, Krankenpflege, Psychologie, Pädagogik, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Lebens- und Sozialberatung, Team- und fachliche Leitung

### REFERIERENDE

#### Dr. Monika Seeberger

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach (ÖAS), langjährige Seminar- und Lehrtätigkeit

#### Johannes Staudinger

Sozialpädagoge mit heilpädagogischer Zusatzausbildung, Psychotherapeut, Systemischer Familientherapeut (ÖAGG), Sexualtherapeut, Gerontopsychotherapeut, Supervisor, langjährige Seminar- und Lehrtätigkeit

### BEITRAG

EUR 780,00

### VERANST. NR.

2194001

### ANMELDUNG

bis 8. Februar 2019

### TERMINE & ORT

2. – 3. April 2019  
14. – 15. Mai 2019  
25. – 26. Juni 2019  
jeweils 9:00 - 17:30 Uhr  
Schloss Hofen, Lochau

### KOOPERATIONS- PARTNER

Kathi-Lampert-Schule für  
Sozialbetreuungsberufe in  
Götzis

### VORAUSSETZUNGEN

Grundkenntnisse in  
Gesprächsführung oder  
längere Betreuungs-  
und / oder  
Beratungspraxis.

### ANERKENNUNG

Diese Veranstaltung ist  
gemäß des Sozialbetreuungsberufegesetzes und des Zivilrechts-Mediations-Gesetzes als Fortbildung anerkannt und mit 48 Einheiten anrechenbar.

## SYSTEMISCH ARBEITEN IM KONTEXT VON ARBEITSFELD UND ORGANISATION

Teil II des Grundlehrgangs „Systemisches Arbeiten  
im Sozial- und Gesundheitsbereich“

### INHALTE

Systemisches Denken und Handeln hat in den letzten Jahren Einzug in viele Felder der sozialen Arbeit gehalten. Systemische Konzepte und Methoden haben sich mittlerweile in der Praxis bewährt, haben ihre Wirksamkeit gezeigt und sind auch wissenschaftlich beforscht und belegt. Sie bieten eine besondere und ganz spezifische Form der Beschreibung von Interaktionsmustern und nützlichen, lösungsorientierten Interventionen. Sie sind aber nicht immer von vornherein passend zu den verschiedenen Konzepten, Modellen, Methoden und institutionellen Anforderungen. Daher ist es erforderlich das konzeptionelle und methodische Repertoire auf die verschiedenen Einsatzfelder und deren Organisationen anzupassen.

Der Workshop nimmt sich zum Ziel, die grundlegenden methodischen Elemente systemischen Arbeitens zu vertiefen und zu erarbeiten, wie deren Transfer auf verschiedene Kontexte, z.B. Jugendhilfe, Gesundheit, Psychiatrie, Seniorenarbeit wirksam und bereichernd gelingen kann. Dabei werden auch die Anforderungen der Kooperation in Teams mitberücksichtigt.

Die Inhalte im Detail:

- ▶ grundlegende Ideen und Modelle systemischen Denken und Handelns
- ▶ Kontextbetrachtungen der verschiedenen Helferlandschaften
- ▶ Person und Rolle im institutionellen Kontext
- ▶ Zielarbeit und Auftragsklärung im Kontext zwischen Klientin bzw. Klienten und HelferIn und Helfer
- ▶ Kooperation im Helferkontext
- ▶ Kollegiale Beratung

Das Seminar dient als Baustein des „Grundlehrgangs Systemisches Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich“, dessen Abschluss den Zugang zum Zertifikats- und Aufbaulehrgang „Systemische Beratung“ ermöglicht.

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte in Sozial- und Gesundheitsorganisationen

### REFERIERENDE

#### Michael Fischer, München (D)

Diplom-Sozialpädagoge (FH), Supervisor (DGSv) und Organisationsberater, Lehrtherapeut und lehrender Supervisor (SG), Lehrtrainer der ISTOB Management-Akademie, freiberuflicher Coach, Trainer und Organisationsentwickler für Führungskräfte trainings, Team-, Konzept- und Projektentwicklung, Qualitätsmanagement, Beratertraining, Kommunikationstraining, Train-the-Trainer-Seminare

#### Johannes Staudinger

Sozialpädagoge mit heilpädagogischer Zusatzausbildung, Psychotherapeut, Systemischer Familientherapeut (ÖAGG), Gerontopsychotherapeut, Sexualtherapeut in eigener Praxis, Supervisor; Weiterbildung in prozessorientierter Aufstellungsarbeit, langjährige Beratung und Therapie von Menschen mit Behinderung und Menschen mit neurologischen Erkrankungen sowie deren sozialen Umfeld, langjährige Seminar- und Lehrtätigkeit

### BEITRAG

EUR 310,00

### VERANST. NR.

2194002

### ANMELDUNG

bis 2. September 2019

### BEGINN & ORT

14. – 15. Oktober 2019  
9:00 - 17:30 Uhr  
Schloss Hofen, Lochau

### KOOPERATIONS- PARTNER

Kathi-Lampert-Schule für  
Sozialbetreuungsberufe  
Götzis

### ANERKENNUNG

Diese Veranstaltung ist  
gemäß des Sozialbetreuungsberufegesetzes und  
des Zivilrechts-  
Mediations-Gesetzes als  
Fortbildung anerkannt  
und mit 16 Einheiten  
anrechenbar.

## SYSTEMISCHE SUPERVISION-REFLEXION

### Teil III des Grundlehrgangs „Systemisches Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich“

#### INHALTE

Sie möchten Ihre Kenntnisse des systemischen Arbeitens praxisbezogen und in einem Team von Expertinnen und Experten erproben und vertiefen? Die Methode des „reflektierenden Teams“ bietet eine professionelle Plattform zur Reflexion und Supervision der eigenen Fallbearbeitung. Das Expertenteam besteht aus der Seminarleitung und allen Teilnehmenden, die im Wechsel ihren Fall darstellen. Durch Rückmeldungen zu Ihrer Dokumentation und Präsentation können Sie Ihre Technik systemischen Arbeitens verfeinern, weiterentwickeln und bekommen weitere Fertigkeiten in der Analyse von Fällen.

Wenn Sie dieses Seminar für den Abschluss des Grundlehrganges „Systemisches Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich“ benötigen, müssen Sie darin Ihre Fähigkeiten nachweisen, systemisch zu denken und einschlägige Techniken in der Praxis anzuwenden. Die Seminarleitung gibt Ihnen dazu eine qualifizierende Rückmeldung.

Im Verlauf der beiden Seminartage bearbeitet jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer supervisorisch einen eigenen Praxisfall, in welchem sie / er systemische Grundsätze und Arbeitsformen angewandt hat. Grundlage der Supervision ist entweder eine schriftliche Falldarstellung, eine mitgebrachte Video- oder Tonbandaufzeichnung bzw. eine Live-Sitzung während des Seminars.

Jede / jeder der ca. 8 Teilnehmenden hat ausreichend Zeit, ihren bzw. seinen Fall darzustellen und zu reflektieren.

#### VORBEREITENDE AUFGABE

Die Teilnehmenden arbeiten systemisch im Rahmen ihres beruflichen Kontextes und dokumentieren diese Arbeit. Für die Supervision muss die Vorstellung eines Falls und Fragen dazu vorbereitet werden. Wenn technische Hilfsmittel nötig sind oder eine Live-Supervision stattfinden soll, muss bis 14 Tage vor Seminarbeginn die Form der Präsentation bei Schloss Hofen bekannt gegeben werden.

#### NACHBEARBEITUNG

Nach der Supervision muss jede bzw. jeder Teilnehmende innerhalb von 3 Monaten eine schriftliche Reflexion der eigenen Fallarbeit abgeben.

#### VORAUSSETZUNGEN

Fachkräfte im Sozial-, Erziehungs- und Gesundheitsbereich mit Praxismöglichkeiten und die Kenntnisse, mindestens des Grundkurses „Systemisches Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich“, nachweisen können. Wenn dieses Seminar für den Abschluss des Grundlehrganges „Systemisches Arbeiten“ angerechnet werden soll, müssen vorab die anderen Seminare des Grundlehrganges besucht worden sein oder gleichwertige Vorleistungen angerechnet bekommen haben.

#### REFERENTIN

##### Dr. Monika Seeberger

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach (ÖAS), langjährige Seminar- und Lehrtätigkeit

#### BEITRAG

EUR 450,00

#### VERANST. NR.

zur Wahl:

- ▶ 2184003 für Dezember 2018
- ▶ 2194003 für Januar 2019
- ▶ 2194004 für Dezember 2019

#### ANMELDUNG

- ▶ bis 22. Oktober 2018 für Dezember 2018
- ▶ bis 3. Dezember 2018 für Januar 2019
- ▶ bis 21. Oktober 2019 für Dezember 2019

#### TERMINE & ORT

zur Wahl:

- ▶ 6. - 7. Dezember 2018
  - ▶ 24. - 25. Januar 2019
  - ▶ 5. - 6. Dezember 2019
- jeweils 9:00 bis 17:30 Uhr  
Schloss Hofen, Lochau

#### KOOPERATIONS- PARTNER

Kathi-Lampert-Schule für  
Sozialbetreuungsberufe  
in Götzis

#### ANERKENNUNG

Diese Veranstaltung ist als  
Fortbildung im Sinne des  
Sozialbetreuungsberufes  
gesetzes anerkannt und  
ebenso für MediatorInnen  
mit 16 Einheiten  
anrechenbar.

# SYSTEMISCHE BERATUNG AUFBAULEHRGANG MIT ZERTIFIZIERUNGSMÖGLICHKEIT 2019 – 2021

## Internationale Anerkennung

Ziel der Weiterbildung ist der Erwerb fundierter Systemkompetenzen in der professionellen Therapie-, Beratungs-, Pflege-, Personal- und Bildungsarbeit. Der Beratungsbegriff ist dabei in einem breiten Sinne zu verstehen. Er steht für die Arbeit in unterschiedlichen Kontexten, in denen Beratung und Begleitung von Klientinnen bzw. Klienten und deren Angehörigen sowie die Zusammenarbeit von Mitarbeitenden der beteiligten Organisationen stattfindet. Darauf wird intensiv und praxisorientiert Bezug genommen. Die solide Beratungsausbildung enthält ein breites Angebot zu systemisch-konstruktivistischen Denk- und Handlungsmodellen. In Rollenspielen und Übungen werden Methoden und Techniken zur Erkennung des Aufbaus und der Wirkungsweise von sozialen Systemen erlernt. Vorhandene Beratungskompetenzen können vertieft sowie neue erlernt und trainiert werden, um gemeinsam mit den beteiligten Klientinnen bzw. Klienten und ihren Familien lösungsorientierte Perspektiven eröffnen zu können.

Die vier roten Fäden der Weiterbildung sind:

- ▶ lösungsorientierte Beratungs-Kompetenz
- ▶ breites beraterisches Methoden-Repertoire
- ▶ Rollen-, Institutions- und Kontext-Bezug
- ▶ Entwicklung der eigenen professionellen Persönlichkeit

Der Lehrgang baut auf unseren Grundlehrgängen zum „Systemischen Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich“ mit mindestens 8 Seminar- und 2 Supervisionstagen auf.

Er umfasst in ca. 1 1/2 Jahren 7 thematische Seminare mit Selbstreflexionseinheiten im Umfang von gesamt 21 Tagen, 2 Selbsterfahrungsseminare zu je 3 Tagen, sowie 8 Supervisionstage, Peer-gruppentreffen, dokumentierte Beratungspraxis und Eigenarbeit wie Literaturstudium (Summe: 35 Präsenztage). Er wird nach den Richtlinien der Systemischen Gesellschaft in Deutschland durchgeführt und zertifiziert durch die Münchner ISTOB Management-Akademie ([www.istob-aka.de](http://www.istob-aka.de)).

Dadurch ist die Qualifizierung bei den einschlägigen systemischen Gesellschaften der anderen deutschsprachigen Länder anerkannt.

### ZIELGRUPPE

Absolventinnen und Absolventen der Grundlehrgänge zum „Systemischen Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich“ (mind. 10 Tage); Interessierte aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich (Beratung, Therapie, Betreuung, Pflege- und Gesundheitsberufen und Führungskräfte in diesen Organisationen), denen diese Voraussetzungen ganz oder teilweise fehlen, können diese großteils vor Beginn erwerben oder anderweitig nachweisen.

### LEITUNG

ISTOB Management-Akademie e.V., München

### REFERIERENDE

**Dr. Monika Seeberger** und **Johannes Staudinger**  
aus Vorarlberg  
**Michael Fischer**  
und weitere Trainerinnen bzw. Trainer der ISTOB Management-Akademie e.V.

### BEITRAG

3 Semesterraten á EUR 1.867,00\*, Seminarunterlagen digital, auf Antrag sind andere Zahlungsmodalitäten möglich; zuzüglich 6 x VP im Bildungshaus (EZ und VP ca. EUR 480,00\*)

\*Preisanpassungen vorbehalten

### VERANST. NR.

2193400

### ANMELDUNG

bis 7. Januar 2019

### BEGINN & ORTE

18. – 20. März 2019, Dauer 3,5 Semester

- ▶ Schloss Hofen, Lochau
- ▶ Bildungshaus Batschuns, mit verpflichtender Nächtigung
- ▶ Bildungshaus St. Arbogast, mit verpflichtender Nächtigung

### KOOPERATIONS- PARTNER

Kathi-Lampert-Schule für  
Sozialbetreuungsberufe  
in Götzis

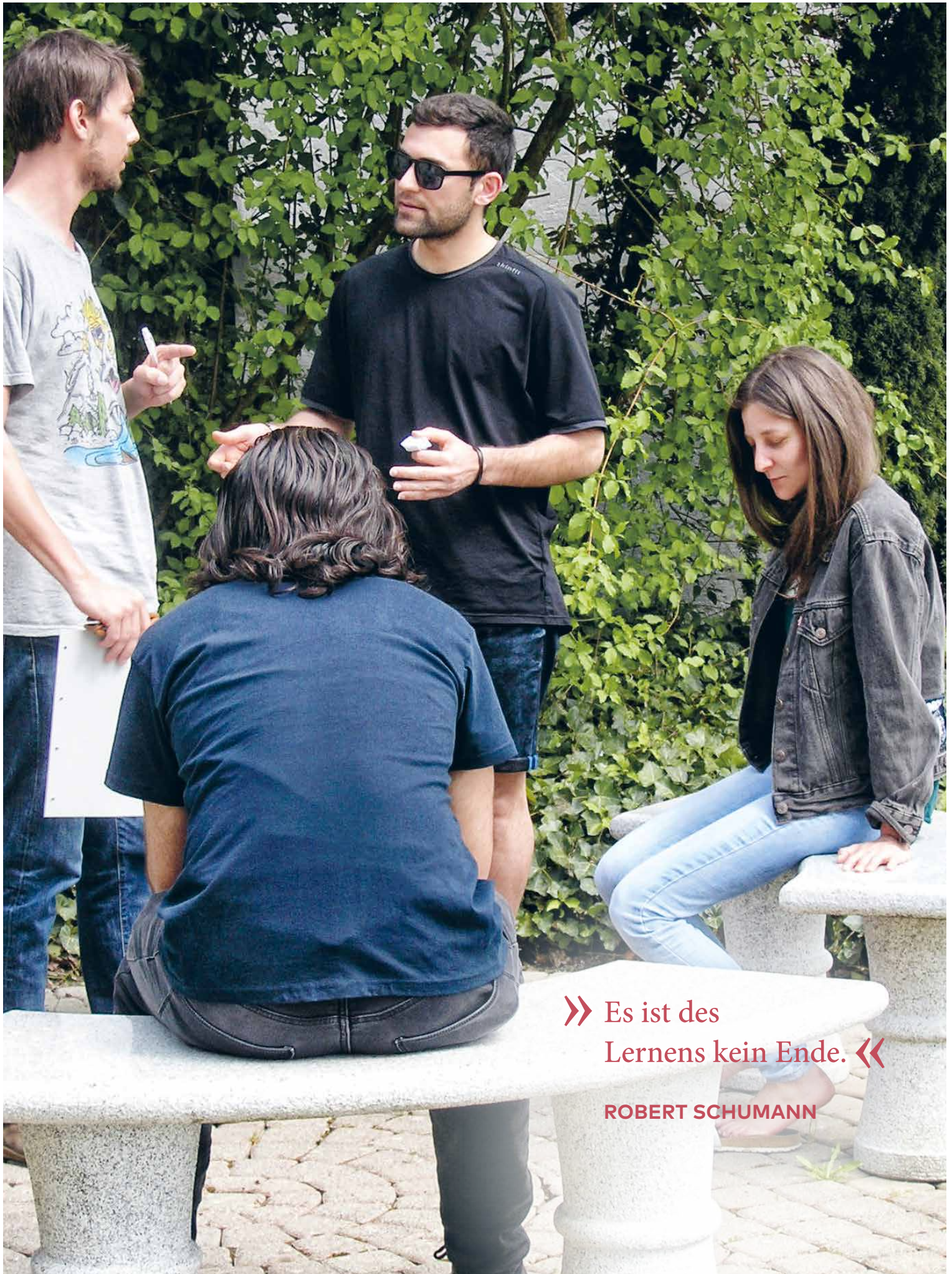
### INFORMATIONEN- VERANSTALTUNG

16. Oktober 2018,  
18:30 Uhr  
Schloss Hofen, Lochau

### ANERKENNUNG

Diese Veranstaltung ist  
gemäß des Sozialbetreuungsberufegesetzes als  
Fortbildung anerkannt.





» Es ist des  
Lernens kein Ende. «

ROBERT SCHUMANN



## SUPERVISION UND COACHING – MSc

### Akademischer Lehrgang und Masterlehrgang

#### INHALTE

Supervision und Coaching sind Beratungsverfahren zur Reflexion und Bearbeitung beruflicher Fragestellungen. Sie sind moderne beraterische Dienstleitungen zum Erhalt, zur Sicherung und zur Steigerung der Qualität der Arbeit in Organisationen und Unternehmen fast aller Branchen und Arbeitsfelder. Gleichzeitig unterstützen sie Führungskräfte, Teams und Mitarbeitende in Fragen und Problemstellungen des beruflichen Handelns, Führens und Kooperierens in multiperspektivischer Weise. Supervision und Coaching werden von freiberuflichen oder organisationsinternen, spezifisch qualifizierten Beraterinnen bzw. Beratern durchgeführt.

Der Lehrgang nutzt insbesondere die systemischen Sichtweisen, die Erkenntnisse der Psychoanalyse und der Gruppendynamik sowie verschiedene Ansätze der humanistischen Psychologie, der Arbeitssoziologie und der Kommunikations-, Interaktions-, Organisations- und Managementtheorien. Es werden zahlreiche Methoden, Techniken und Interventionen für die vielfältige Beratungspraxis vermittelt.

Es werden zwei Studienwege als berufsbegleitende Studienformen angeboten:

#### Studienweg B

##### Akademischer Lehrgang: (5 Semester)

Nach 5 Semestern sind die Studierenden dieses Lehrgangs zur Durchführung von Supervision und Coaching von Einzelnen, Gruppen und Teams qualifiziert und zu grundlegenden Formen der Organisationsberatung wie Projektberatung, Leitbild- und Konzeptentwicklung und zur Beratung von Qualifizierungsprozessen in kleinen Organisationseinheiten befähigt.

Der international anerkannte Abschluss als Supervisorin bzw. Supervisor und Coach umfasst 66 ECTS, das bedeutet 600 Unterrichtseinheiten, dazu mind. 75 Stunden Praxis und 60 Stunden Lehrsupervision sowie mehrere schriftliche Arbeiten und eine kommissionelle Abschlussprüfung.

#### Masterlehrgang – MSc:

##### ► Studienweg A (7 Semester)

##### ► Studienweg E - Upgrade für Supervisorinnen / Supervisoren und Coaches (3 Semester)

Die Studierenden des 7-semesterigen Masterlehrgangs (120 ECTS) erwerben die grundlegenden Kompetenzen mit den Studierenden des Studienwegs B. In den Semestern 5 – 7 vertiefen sie gemeinsam mit quer einsteigenden Supervisorinnen bzw. Supervisoren und Coaches ihre Kompetenzen in den fachlichen Schwerpunkten „Beratungsfeld Wirtschaftsunternehmen“ und „Beratungsfeld Politik und politisch verantwortete Organisationen“. Sie erweitern ihre Kompetenz für die Implementierung von Supervision und Coaching bzw. anderen Formen der Reflexion in Organisationen. Für die angewandte Forschung im Bereich Supervision und Coaching bauen sie Forschungskompetenzen mit ausgewählten qualitativen Methoden auf und wenden sie in der Masterthesis an.

#### ZIELGRUPPE

Erfahrene Fach- und Führungskräfte, die ihr Berufsprofil auf die selbständige bzw. organisationsinterne Durchführung von Supervision, Coaching oder anderen Formen der Reflexion beruflichen Handelns erweitern möchten

#### VORAUSSETZUNGEN

27 Jahre, Studienabschluss oder Fachausbildung insbes. aus dem sozial-, human-, wirtschafts-, gesundheits- oder geisteswissenschaftlichen Bereich, mindestens 5-jährige Berufserfahrung, mind. 60 Stunden Fortbildung / Selbsterfahrung, mind. 60 Stunden angeleitete Eigensupervision / Coaching / Reflexion beruflichen Handelns; persönliche Eignung

**ABSCHLUSS****Akademischer Lehrgang**

Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs erhalten von der FH Vorarlberg die Bezeichnung „Akademische Supervisorin und Coach“ bzw. „Akademischer Supervisor und Coach“ verliehen.

**Masterlehrgang**

Den Absolventinnen und Absolventen des Masterlehrgangs mit Hochschulabschluss oder festgestellter gleichwertiger Qualifikation wird von der FH Vorarlberg der akademische Grad „Master of Science in Supervision and Coaching - MSc“ verliehen.

Absolventinnen und Absolventen des Masterlehrgangs ohne Hochschulabschluss erhalten die Bezeichnung „Akademische Supervisorin und Coach“ bzw. „Akademischer Supervisor und Coach“.

Bitte fordern Sie das umfassende Curriculum an, siehe auch [www.schlosshofen.at/bildung/soziales/supervision-und-coaching-msc/](http://www.schlosshofen.at/bildung/soziales/supervision-und-coaching-msc/)

**WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG****Dr. Silja Kotte**

Diplompsychologin, Supervisorin (DGSv), wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Theorie und Methodik der Beratung, Institut für Psychologie, Universität Kassel (D)

**FACHLICHE LEITUNG****Dr. Dirk Bayas-Linke**

Supervisor (DGSv), Organisationsberater, München; Beratungstätigkeit in Profit- und Non-Profit-Organisationen, Forschung im Bereich Organisation und Interaktion

**INFORMATIONSVANSTALTUNGEN**

- ▶ Studienwege A und B:  
6. März 2019, 18:00 Uhr  
Schloss Hofen, Lochau
- ▶ Studienweg E – Master-Upgrade:  
7. März 2019, 18:00 Uhr  
Schloss Hofen, Lochau

**ANMELDUNG**

- ▶ Studienwege A und B:  
bis 3. Juli 2019
- ▶ Studienweg E – Master-Upgrade:  
bis 1. Juli 2019

**BEGINN & ORTE**

- ▶ Studienwege A und B:  
9. Oktober 2019
- ▶ Studienweg E – Master-Upgrade:  
26. September 2019  
Schloss Hofen, Lochau  
FH Vorarlberg, Dornbirn  
Bildungshaus St. Arbogast, Götzis

# PSYCHOSOZIALE BERATUNG MSc (MAS)

## Lehrgang zur Weiterbildung | FH Vorarlberg

### INHALTE

Beratung ist eine zentrale Handlungs- und Interventionsform in den meisten Tätigkeitsfeldern sozialwissenschaftlicher und medizinischer Professionen; sie gehört zum beruflichen Alltag vieler Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Für diese Fachkräfte möchte das Studienprogramm "Psychosoziale Beratung" die Lücke zwischen den üblichen therapeutisch orientierten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen auf der einen Seite und den Qualifizierungen im Bereich des Sozialmanagements auf der anderen Seite schließen.

### ZIELE

Ziel des Curriculums ist die Vermittlung von vertieften und anwendungsorientierten Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Gesprächsführung und der Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Zudem soll die eigene Beratungspraxis reflektiert und die aktuelle Forschungstätigkeit in den verschiedenen Beratungsgebieten vorgestellt werden. Im Zentrum steht die praktische Anwendung und Einübung der Tools. Diese sollen die Professionalität und Qualität der eigenen Beratungsleistung erhöhen.

Das Masterstudienprogramm „Psychosoziale Beratung“ dauert 7 Semester und besteht aus drei Modulen, die einzeln belegt werden können:

- ▶ Krisenintervention (2 Semester)
- ▶ Beratungs-Training (2 Semester)
- ▶ Mediation (3 Semester)
- ▶ Masterphase mit Masterthesis und Masterprüfung

Die Teilnehmenden schließen mit einem Master of Science (MSc) nach österreichischem Recht oder einem Master of Advanced Studies (MAS) nach Schweizer Recht ab.

### KOOPERATIONSPARTNER

FH Vorarlberg in  
Kooperation mit der  
FHS St.Gallen –  
Hochschule für  
Angewandte  
Wissenschaften

### ZIELGRUPPE

Zugangsbedingung und Voraussetzung ist ein Studienabschluss an einer Universität, Fachhochschule oder sonstigen tertiären Bildungseinrichtung sowie eine zweijährige Berufserfahrung und eine aktuelle Tätigkeit in einem Arbeitsfeld, das Transfermöglichkeiten für den Praxisbezug zulässt.

### WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

**Prof. Dr. phil. Reto Eugster**

Studium der Erziehungswissenschaft, Studium der Sozialarbeit FH, ehemaliger Leiter des Weiterbildungszentrums der FHS St.Gallen

### BEITRAG

Die Teilnahmegebühr für den MSc / MAS in Psychosozialer Beratung setzt sich wie folgt zusammen:

- ▶ Beratungs-Training:  
CHF 7.200,00\* inkl. Anmeldegebühr
- ▶ Mediation:  
EUR 5.400,00\* inkl. Anmeldegebühr
- ▶ Krisenintervention:  
EUR 5.000,00\* inkl. Anmeldegebühr
- ▶ Gebühren für die Masterarbeit:  
CHF 3.000,00\*

\*Änderungen vorbehalten

### ANMELDUNG

FHS St.Gallen  
Hochschule für Angewandte Wissenschaften  
Rosenbergstrasse 59  
CH-9001 St. Gallen  
T +41 71 2261250  
E [weiterbildung@fhsg.ch](mailto:weiterbildung@fhsg.ch)

### TERMINE & ORTE

laufend, jeweils zu den Start-Terminen der einzelnen Lehrgänge  
Schloss Hofen, Lochau  
FHS St.Gallen, Schweiz

## BERATUNGS-TRAINING

### Lehrgang zur Weiterbildung | FH Vorarlberg

#### INHALTE

Die Welt zu Beginn des 21. Jahrhunderts ist in vielerlei Hinsicht ein kompliziertes Gebilde. Die Strukturen, in denen jeder wusste, wo sein Platz und was seine Aufgabe war, sind Vergangenheit. Die Schule und andere Bildungseinrichtungen bereiten auf lebenslange Lernprozesse vor. Die Einzelperson kann unmöglich mehr alles wissen.

Der Bedarf an Beratung ist angesichts der Komplexität, Dynamik und Konkurrenz in der Gesellschaft deutlich nach oben gegangen. Strukturelle Verunsicherung und individuelle Überforderung sind die Folgen. Um diesen entgegenzutreten, hilft vor allem Aufklärung und Orientierung.

Der zweisemestrige Lehrgang möchte zur Professionalisierung in der Beratung beitragen. Neben der Präsentation von verschiedenen Beratungskonzepten sollen auch Aspekte der Beratungstheorie und Beratungsforschung thematisiert werden.

#### ZIELE

Beratung ist ein dominierendes Handlungsschema in vielen Tätigkeitsfeldern psychosozialer und medizinischer Professionen. Beratungsmethoden gehören zum alltäglichen beruflichen Handwerkszeug von Fachpersonen in Bereichen wie Sozialarbeit, Medizin, Psychologie und Pädagogik.

Ziel des Lehrgangs ist die Vermittlung von anwendungsorientierten Kenntnissen und Fertigkeiten in der Beratung und Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Zudem sollen die eigene berufliche Praxis und das Methodenrepertoire reflektiert und erweitert werden.

Der Lehrgang kann als Teil des Masterstudienprogramms Psychosoziale Beratung oder unabhängig davon absolviert werden. Insgesamt beträgt der Studienaufwand 22 ECTS-Punkte. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein Zertifikat der FHS St.Gallen bestätigt.

#### ZIELGRUPPE

Personen aus unterschiedlichen psychosozialen Arbeitsfeldern, die über Basiskompetenzen im Bereich der Beratung verfügen und sich gezielt weiterentwickeln möchten.

#### WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

**Prof. Dr. phil. Reto Eugster**

Studium der Erziehungswissenschaft, Studium der Sozialarbeit FH, ehemaliger Leiter des Weiterbildungszentrums der FHS St. Gallen

#### BEITRAG

CHF 7.200,00\* inkl. Anmeldegebühr

\*Preisänderungen vorbehalten

#### ANMELDUNG

FHS St.Gallen

Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Rosenbergstrasse 59

CH-9001 St. Gallen

T +41 71 2261250

E [weiterbildung@fhsg.ch](mailto:weiterbildung@fhsg.ch)

W [www.fhsg.ch](http://www.fhsg.ch)

#### BEGINN & ORT

25. September 2018

FHS St.Gallen, Schweiz

#### KOOPERATIONS- PARTNER

FH Vorarlberg in Kooperation mit der FHS St.Gallen

– Hochschule für Angewandte Wissenschaften

## KRISENINTERVENTION

### Lehrgang zur Weiterbildung | FH Vorarlberg

#### INHALTE

Krisenintervention ist eine kurzfristige wirksame professionelle Hilfe für Menschen, die sich in einer akuten psychischen Notlage befinden. Im Gegensatz zur langfristig angelegten Psychotherapie fokussiert sie das belastende „Hier und Jetzt“ und versucht durch geeignete Interventionen Stabilisierung und Entlastung zu bewirken. Der Lehrgang vermittelt praxisrelevantes und wissenschaftlich fundiertes Wissen aus wesentlichen Kernbereichen der Krisenintervention. Neben einer effizienten Wissensvermittlung stehen Erfahrungsaustausch und Transfer in die berufliche Praxis im Vordergrund. Dies wird didaktisch unterstützt, indem verstärkt reflexive Lernelemente zum Einsatz kommen.

#### ZIELE

Der Lehrgang Krisenintervention befähigt potenzielle Beraterinnen und Berater, Menschen in individuellen Krisen professionell beizustehen, eine Unterstützung zur Wiedergewinnung von persönlicher Handlungsfähigkeit zu bieten und durch entlastende und stützende Maßnahmen zur Stabilisierung der Lebenskräfte beizutragen.

Der Lehrgang dauert zwei Semester und ist berufsbegleitend. Er kann als Teil des Masterstudienprogramms Psychosoziale Beratung oder unabhängig davon absolviert werden. Insgesamt beträgt der Studienaufwand 23 ECTS-Punkte. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein Zertifikat der FH Vorarlberg bestätigt.

#### KOOPERATIONSPARTNER

FH Vorarlberg in Kooperation mit der FHS St.Gallen  
– Hochschule für Angewandte Wissenschaften

#### ZIELGRUPPE

Der Lehrgang richtet sich an Personen, die bereits eine psychosoziale, medizinische oder pädagogische Grundausbildung abgeschlossen haben und sich nach einigen Jahren Berufspraxis in der Krisenintervention spezialisieren wollen.

#### WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

##### Prof. Dr. Peter Bündler

Dipl.Päd., Dipl.-Sozialarbeiter, Familientherapeut (DGSF), Kinder- und Jugendtherapeut, Supervisor

#### BEITRAG

EUR 5.000,00\* inkl. Anmeldegebühr

\*Preisänderungen vorbehalten

#### ANMELDUNG

bis 1. Juli 2019

#### BEGINN & ORT

2. September 2019

Schloss Hofen, Lochau

## MEDIATION

### Lehrgang zur Weiterbildung | FH Vorarlberg

#### INHALTE

Mediation ist eine besondere Form des Konfliktmanagements. Sie ist eine Alternative zum juristischen Verfahrensmodell und will den Beteiligten die Möglichkeit geben, Konflikte mit Hilfe eines Vermittlers bzw. einer Vermittlerin außergerichtlich zu klären, statt Entscheidungen von Autoritäten aufzuzwingen zu erhalten.

Mediatorinnen und Mediatoren haben eine neutrale Vermittlerrolle im Konfliktprozess, unterstützen beide Seiten und machen ein ergebnisorientiertes Beratungsangebot. Die Lösung der Konflikte soll von dem bisher vorherrschenden Prinzip von Sieg und Niederlage wegführen und durch ein Streben nach der Ausgewogenheit der Interessen abgelöst werden.

#### ZIELE

Ziel des Lehrgangs ist eine umfassende und interdisziplinäre Ausbildung zum Mediator bzw. zur Mediatorin. Diese bezieht sich auf die Vermittlung bei Konflikten, Krisen und Problemen in persönlichen Beziehungsfeldern, insbesondere in Scheidungs-, Trennungs- und damit in Zusammenhang stehenden erziehungsrechtlichen Angelegenheiten.

Der Lehrgang dauert drei Semester und ist berufsbegleitend. Er kann als Teil des Masterstudienprogramms Psychosoziale Beratung oder unabhängig davon absolviert werden. Insgesamt beträgt der Studienaufwand 25 ECTS-Punkte. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein Zertifikat der FH Vorarlberg bestätigt. Die Absolventen und Absolventinnen können sich auf Antrag beim Bundesministerium für Justiz bzw. in die Listen der entsprechenden nationalen Berufsverbände eintragen lassen.

#### KOOPERATIONSPARTNER

FH Vorarlberg in Kooperation mit der FHS St.Gallen  
– Hochschule für Angewandte Wissenschaften

#### ZIELGRUPPE

Psychosoziale Berufsgruppen aus dem Feld der Psychologie, Psychotherapie, Sozialarbeit, Lebens- und Sozialberatung sowie Personen mit einer abgeschlossenen juristischen Ausbildung wie Rechtsanwältinnen und -anwälte, Notarinnen und Notare, Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und -anwälte, Juristinnen und Juristen der Finanzprokuratur. Daneben können auch Personen aufgenommen werden, die über keine psychosoziale oder juristische Ausbildung verfügen – hier erfolgt eine separate Aufnahme.

#### WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

**Prof. Dr. phil. Reto Eugster**

Studium der Erziehungswissenschaft, Studium der Sozialarbeit FH, ehemaliger Leiter des Weiterbildungszentrums der FHS St.Gallen

#### Dr. Elmar Fleisch

Mediator, Psychologe und Psychotherapeut, Schloss Hofen, Lochau

#### BEITRAG

EUR 5.400,00\* inkl. Anmeldegebühr

\*Preisänderungen vorbehalten

#### ANMELDUNG

bis 1. Juli 2019

#### BEGINN & ORT

11. September 2019  
Schloss Hofen, Lochau  
FHS St.Gallen, Schweiz

## KINDER- UND JUGENDHILFE

### Expertinnen- und Expertenprogramm

#### INHALTE

Das Expertinnen- und Expertenprogramm für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe Vorarlbergs möchte – aufbauend auf der fachspezifischen Grundqualifikation der Sozialen Arbeit – den aktuellen Wissensstand in der Kinder- und Jugendhilfe vermitteln. Ebenso soll der Fachdialog zwischen den Referierenden und den Kolleginnen bzw. Kollegen gefördert werden.

Dabei wird auf die spezifischen Belange des Arbeitsfeldes der Kinder- und Jugendhilfe in Vorarlberg eingegangen. Es werden die methodischen Grundlagen der Kernprozesse in diesem Feld vermittelt und eingeübt.

#### ZIELE

Das Programm zielt darauf ab, den aktuellen Wissensstand zu vermitteln, den Fachdialog sowie die Reflexion der Berufspraxis zu ermöglichen und das Methodenrepertoires der Teilnehmenden zu vertiefen. Der Lehrgang möchte in das Feld der Kinder- und Jugendhilfe in Vorarlberg einschulen und zugleich die Systeme der öffentlichen und privaten Kinder- und Jugendhilfe besser miteinander vernetzen.

#### ZIELGRUPPE

Der Lehrgang richtet sich an Fachkräfte von öffentlichen Kinder- und Jugendhilfeträgern sowie aus privaten Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen in Vorarlberg, die in der konkreten Fallarbeit tätig sind.

Berufserfahrung im Ausmaß von ca. einem Jahr im Feld der öffentlichen oder privaten Kinder- und Jugendhilfe ist erwünscht.

**KOOPERATIONS-  
PARTNER**  
Sozialfonds des Landes  
Vorarlberg

Der Lehrgang wird als geschlossene Gruppe mit gezielter Durchmischung der unterschiedlichen Systeme (öffentlicher Kinder- und Jugendhilfeträger und private Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtungen) geführt. Für Mitarbeitende des öffentlichen Kinder- und Jugendhilfeträgers sind zusätzlich vertiefende Seminare vorgesehen.

#### LEHRGANGSLEITUNG

##### **Manfred Ganahl MSc**

Geschäftsführer der Stiftung Jupident,  
Sozialarbeiter, Psychotherapeut

##### **Jürgen Hartmann**

Amt der Vorarlberger Landesregierung,  
Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe

##### **Mag. Barbara Hämmerle**

pädagogische Mitarbeiterin Schloss Hofen,  
Psychotherapeutin in Ausbildung unter  
Supervision

#### REFERIERENDE

Im Lehrgang unterrichten ausgewiesene Expertinnen und Experten aus dem Feld der Kinder- und Jugendhilfe. Die Referierenden kommen aus Österreich und Deutschland.

#### BEITRAG

- ▶ EUR 3.350,00\* für Mitarbeitende der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe
  - ▶ EUR 2.040,00\* für Mitarbeitende der privaten Kinder- und Jugendhilfe
- \*Änderungen vorbehalten

#### TERMIN & ORT

voraussichtlich Herbst 2019  
Schloss Hofen, Lochau

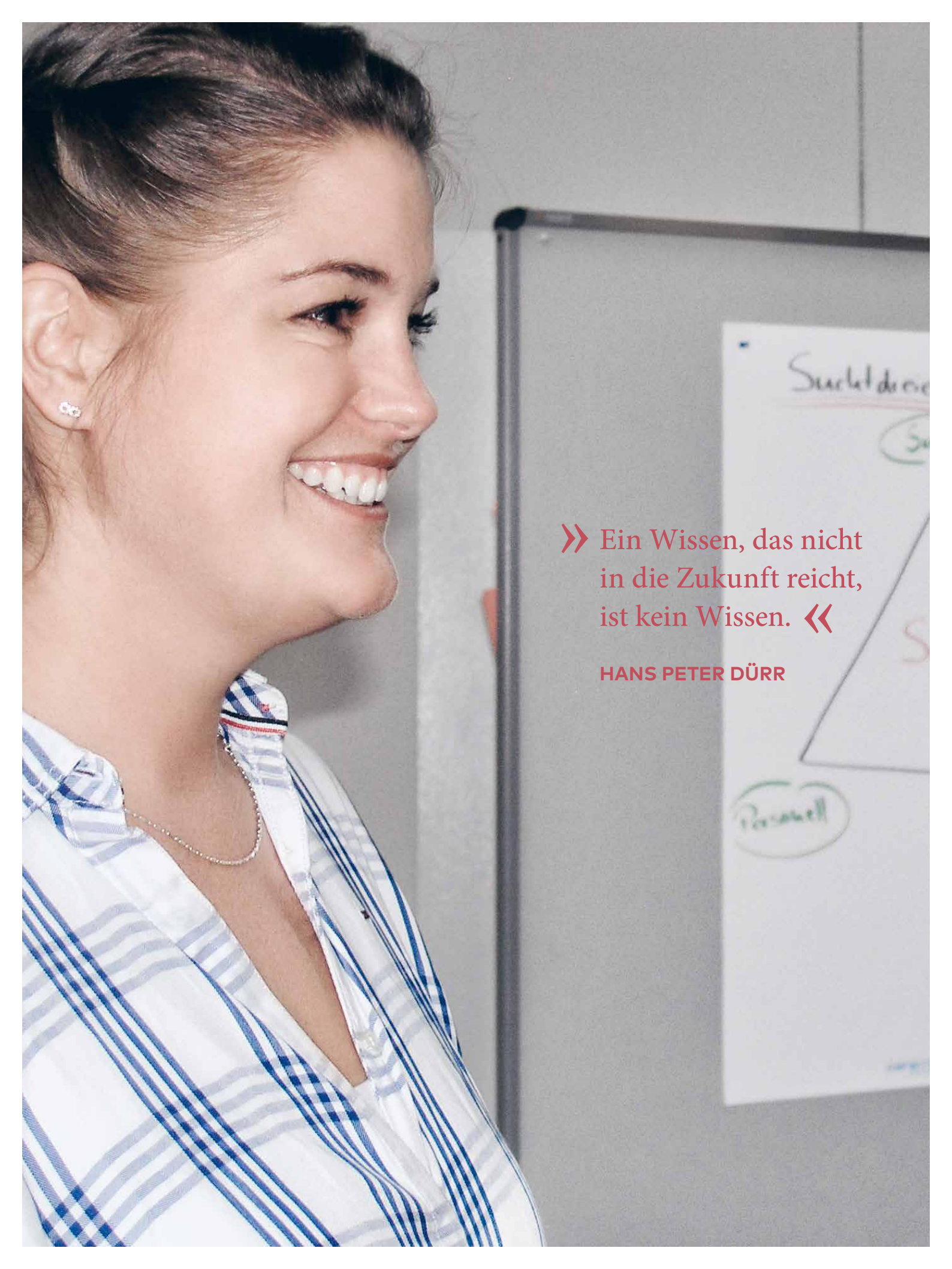


# ANERKANNTE VERANSTALTUNGEN FÜR DIE VERPFLICHTENDE BERUFLICHE FORTBILDUNG

## Übersicht

THEMA	Sozialarbeiterinnen / -arbeiter	Sozialbetreuungsberufe Behindertenarbeit	Sozialbetreuungsberufe Familienarbeit	Mediatorinnen / Mediatoren	Gesundheits- / Klinische Psychologinnen / Psychologen	Psychotherapeutinnen / Psychotherapeuten	Seite
Systemisches Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich – Einzelseminare Überblick	X	X	X	X			27
Neue Autorität durch Beziehung statt Gewalt - Grundkurs	X	X	X	X			11
Borderline - Grundlagen und Vertiefung	X		X				12
Traumatisierte Menschen verstehen	X	X	X				13
In Balance bleiben! Engagement und Selbstfürsorge zur Gesunderhaltung im Beruf	X						14
Marte Meo Practitioner-Kurs, Grundkurs	X						15
Kindeswohlgefährdung verstehen, einschätzen und abklären – dialogisch-systemische Kinderschutzarbeit konkret	X						16
Gesprächsführung in der Familienhilfe und ambulanten Altenarbeit			X				17
Die Migration aus Zentralafrika via Nordafrika - Migrationsgründe und Dynamiken in Gesellschaft, Kultur und familialen Systemen verstehen	X						18
Große Gruppen selbstwirksam leiten	X						19
Führen ohne Vorgesetztenfunktion - Laterales Führen	X	X	X				20
Psychotherapeutisches Propädeutikum	X						22
Unterstützung bei der Basisversorgung, UBV-Ausbildungsmodul	X	X	X				23

THEMA	Sozialarbeiterinnen / -arbeiter	Sozialbetreuungsberufe Behindertenarbeit	Sozialbetreuungsberufe Familienarbeit	Mediatorinnen / Mediatoren	Gesundheits- / Klinische Psychologinnen / Psychologen	Psychotherapeutinnen / Psychotherapeuten	Seite
Sexualpädagogik – Sexuelle Bildung, Hochschullehrgang im Vierländereck	X	X	X				24
Sozialmanagement - Lehrgang zur Weiterbildung FH Vorarlberg	X	X	X				26
Systemisches Denken und Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich – Grundkurs, Teil I	X	X	X	X			28
Systemisch Arbeiten im Kontext von Arbeitsfeld und Organisation, Teil II	X	X	X	X			29
Systemische Supervision-Reflexion, Teil III	X	X	X	X			30
Systemische Beratung - Aufbaulehrgang mit Zertifizierungsmöglichkeit	X	X	X	X			31
Supervision und Coaching – MSc Akademischer Lehrgang und Masterlehrgang	X	X	X				33
Psychosoziale Beratung MSc (MAS)	X						35
Krisenintervention	X				X	X	37
Beratungs-Training	X						36
Mediation	X						38
Kinder- und Jugendhilfe, Expertinnen- und Expertenprogramm	X						39

A young woman with dark hair pulled back, wearing a blue and white striped shirt and a small earring, is smiling and looking towards a whiteboard. The whiteboard has some handwritten text and a diagram. The text on the whiteboard includes "Sucht die", "S", and "Personell".

» Ein Wissen, das nicht  
in die Zukunft reicht,  
ist kein Wissen. «

HANS PETER DÜRR

**AUSGEWÄHLTE  
PROGRAMME,  
PARTNER UND INFOS**

## AUS DEM PROGRAMMBEREICH GESUNDHEIT

### **PÄDAGOGIK - BACHELOR-STUDIUM**

Kooperation mit der Universität Innsbruck

#### **ZIELGRUPPE**

Personen mit abgeschlossener Matura od. Berufsreifeprüfung bzw. Studienberechtigungsprüfung für das Fach Erziehungswissenschaft

#### **LEITUNG**

Univ.- Prof. Dr. Dr. h.c. Josef Christian Aigner

Univ.- Prof. Dr. Irene Berkel

#### **ABSCHLUSS**

Akademischer Grad: Bachelor of Arts (BA), verliehen von der Universität Innsbruck

#### **DAUER**

8 Semester, berufsbegleitend

#### **BEGINN & ORT**

7. September 2018

Schloss Hofen, Lochau

### **VERHALTENSTHERAPIE**

Fachspezifikum der ÖGVT (Österreichische Gesellschaft für Verhaltenstherapie)

#### **ZIELGRUPPE**

Personen mit abgeschlossenem Propädeutikum, die bereits im Gesundheits-, Sozial- oder Bildungsbereich tätig sind und sich für eine fachspezifische Therapie-Ausbildung interessieren; Zulassungsbedingungen lt. Psychotherapie-Gesetz

#### **LEITUNG**

Univ.- Prof. Dr. Verena Günther

Klinische Psychologin, Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin

#### **ABSCHLUSS**

Eintragung in die Liste der österreichischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten beim Bundesministerium

#### **DAUER**

mindestens 4 – 5 Jahre, berufsbegleitend

#### **BEGINN & ORT**

4. Oktober 2018

Schloss Hofen, Lochau

### **PSYCHOLOGIE- BACHELOR- UND MASTER-STUDIUM**

Kooperation mit der Hochschule

Magdeburg-Stendal

#### **ZIELGRUPPE**

Personen mit

- ▶ Matura, Berufsreifeprüfung bzw. Studienberechtigungsprüfung für das Fach Psychologie
- ▶ abgeschlossener Berufsausbildung
- ▶ einjähriger Berufserfahrung oder Praktikum

#### **LEITUNG**

Prof. Dr. Wolfgang Maiers, Berlin

Prof. Dr. Michael Kraus, Berlin

#### **ABSCHLUSS**

Bachelor of Science bzw. Master of Science, verliehen von der Hochschule Magdeburg-Stendal, vergleichbar mit dem österreichischen Psychologie-Studium

#### **DAUER**

8 Semester, Bachelor-Studium, berufsbegleitend

5 Semester, Master-Studium, berufsbegleitend

#### **BEGINN & ORT**

16. September 2019

Schloss Hofen, Lochau

**MULTIMODALE BEHANDLUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN MIT TIC-STÖRUNG (THICS)**

**REFERENTIN**

Dr. Katrin Woitecki

**TERMIN**

17. – 18. September 2018

**UMGANG MIT SEXUELLEN ÜBERGRIF-FEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN**

–  
ein Grundlagenseminar

**REFERENTIN**

Rita Steffes-enn, MA

**TERMIN**

26. – 27. November 2018

**AUS DEM PROGRAMMBEREICH WIRTSCHAFT & RECHT**

**HOCHSCHULLEHRGANG „WIRKSAM FÜHREN“**

**ZIELSETZUNG**

Der Zertifikatslehrgang bietet eine zweisemestrige Ausbildung zur Professionalisierung der eigenen Führungskompetenz. Ausgangspunkt ist ein systemisches Verständnis von Führung: Führungskräfte führen Menschen und Organisationen. Beides sind soziale Systeme, die nicht trivial steuerbar sind. Sie folgen ihrer eigenen inneren Logik, reagieren unerwartet und sind unberechenbar. Die Verantwortung der handelnden Führungskräfte liegt darin, die Ziele und Aufgaben der Organisation mit den Bedürfnissen der Menschen in der Organisation optimal zu verbinden, für Sinn und die nötige Klarheit zu sorgen und damit einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der eigenen Organisationseinheit zu leisten. Führung wird immer mehr zur komplexen Dienstleistung innerhalb der Organisation und legitimiert sich nicht mehr wie früher durch Position und Rang in der Hierarchie.

Im Lehrgang steht die Persönlichkeit der Führungskraft im Vordergrund. Sie lernen Ihre Wirkung als Führungskraft auf andere zu reflektie-

ren und zu verstehen, Ihr persönliches Führungspotential wirkungsvoll einzusetzen und moderne Führungsinstrumente sinnvoll zu nutzen. Die persönliche Problemlösungskompetenz wird gestärkt. Nachhaltige Umsetzung ist dabei ein wichtiges Ziel des Lehrgangs.

**ZIELGRUPPE**

Führungskräfte, Nachwuchsführungskräfte, High Potentials und Personen in unmittelbarer Vorbereitung auf eine Führungsverantwortung aus Profit-, Public- und Non-Profit-Organisationen, die ihr Führungsverhalten professionalisieren wollen.

**LEITUNG**

Mag. Ilse Hantschk & Dr. Gerhard Klocker

**DAUER**

2 Semester, berufsbegleitend

**BEGINN**

2019

## MASTERSTUDIENGANG SOZIALE ARBEIT (Berufsbegleitend) an der FH Vorarlberg

Das Master-Studium Soziale Arbeit bietet zwei Ausrichtungen an, die nach den Anforderungen und aktuellen Entwicklungen des regionalen Bedarfs modelliert wurden:  
Klinische Soziale Arbeit und Interkulturelle Soziale Arbeit.

Beide Vertiefungsrichtungen zielen nicht auf spezifische Handlungsfelder oder eine Zielgruppe ab, sondern ermöglichen eine breite Ausrichtung in den persönlichen Arbeitsfeldern entsprechend der beruflichen Zukunft. Deshalb werden Praxiserfahrungen und Praxisprojekte der Studierenden intensiv in das Studium eingebunden. Dies geschieht in Form von Projekten, Selbstlernarbeiten (auch mittels eLearning), Forschungs- und Entwicklungsaufgaben sowie in der Master-Thesis.

Darüber hinaus kommen unsere Dozierenden aus der Wissenschaft und aus der Praxis und bieten wissenschaftliche Kompetenz und fundiertes Fachwissen. Kleine Studiengruppen und individuelle Betreuung durch die Dozierenden gestalten das Studium sehr persönlich und intensiv.

### ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

sind ein abgeschlossenes Bachelor- oder Diplomstudium in der Sozialen Arbeit bzw. gleichwertige postsekundäre Bildungsabschlüsse mit psychosozialer Qualifikation und Diplomsozialarbeiterinnen bzw. Diplomsozialarbeiter (DSA)

### BERATUNG UND INFORMATION

Astrid Hirschauer  
Studiengangsadministration  
T +43 5572 792 5300  
E [sozialearbeit@masterstudium.at](mailto:sozialearbeit@masterstudium.at)  
W [www.fhv.at/sam](http://www.fhv.at/sam)

### DAUER

4 Semester (120 ECTS), durchschnittlich ca. 16 Wochenstunden Semesterwochenstunden pro Semester

### STUDIENBEGINN

Mitte September

### STUDIENGEBÜHREN

keine

### AKADEMISCHER GRAD

Master für sozialwissenschaftliche Berufe  
(MA) Master of Arts in Social Sciences



# CONNEXIA – GESELLSCHAFT FÜR GESUNDHEIT UND PFLEGE

## Seminarauswahl Herbst 2018

### EINFÜHRUNG IN DIE VALIDIERENDE BEGLEITUNG - GRUNDLAGENKURS

#### Zielgruppe

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

#### Referent

Wilfried Feurstein

#### Termine & Ort

3. – 4. Oktober und 25. Oktober 2018

8:30 – 16:30 Uhr

Kolpinghaus Götzis

### DAS DEMENZ-BALANCE-MODELL®

#### Zielgruppe

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

#### Referentin

Ulrike Traub

#### Termin & Ort

12. Oktober 2018

8:30 – 16:30 Uhr

Krankenpflegeverein Bregenz

### HALT GEBEN, WENN ES (FAST) NICHT AUSZUHALTEN IST

#### Zielgruppe

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

#### Referierende

Dr. Christoph Gabl, MSc, Mag. Elisabeth Draxl

#### Termin & Ort

17. Oktober 2018

8:30 – 16:30 Uhr

Kapuzinerkloster Feldkirch

### ANGEHÖRIGENARBEIT – KONFLIKT- HAFTE SITUATIONEN AUS FAMILIEN- SYSTEMISCHER SICHT VERSTEHEN

#### Zielgruppe

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

#### Referentin

Mag. Karin Hebenstreit

#### Termin & Ort

18. - 19. Oktober 2018

9:00 – 17:00 Uhr

Kapuzinerkloster Feldkirch

### „SCHREIEN, RUFEN, SCHIMPFEN, FRAGEN“

#### Zielgruppe

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

#### Referent

Dipl.-Theol. BPhil Christian Müller-Hergl

#### Termin & Ort

15. November 2018

8:30 – 16:30 Uhr

Kolpinghaus Dornbirn

### TROPHOTRAINING® BLITZENTSPANNUNG

#### Zielgruppe

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

#### Referentin

Mag. Annemarie Gumpold

#### Termin & Ort

16. November 2018

8:30 – 15:45 Uhr

Kapuzinerkloster Feldkirch

### ZUHÖREN – DEIN OHR ALS TOR ZUM HERZEN

#### Zielgruppe

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

#### Referent

Sepp Gröfler

#### Termin & Ort

4. Dezember 2018

14:00 – 17:30 Uhr

Kapuzinerkloster Feldkirch

### DEESKALATION – PROFESSIONELLER UMGANG MIT AUFGEBRACHTEN PATIENTEN UND ANGEHÖRIGEN

#### Zielgruppe

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

#### Referent

Franz Völker

#### Termin & Ort

5. – 6. Dezember 2018

8:30 – 16:30 Uhr

Kolpinghaus Dornbirn

Unser aktuelles  
Bildungsprogramm  
und detaillierte  
Informationen zu unseren  
Veranstaltungen finden  
Sie unter  
[www.connexia.at/bildung](http://www.connexia.at/bildung)

#### ANMELDUNG FÜR ALLE SEMINARE

connexia – gemeinützige  
Bildungs-GmbH  
Broßwaldengasse 8  
6900 Bregenz  
T +43 5574 48787-0,  
F +43 5574 48787-6,  
[anmeldung@connexia.at](mailto:anmeldung@connexia.at)  
oder direkt über  
[www.connexia.at/bildung](http://www.connexia.at/bildung)

## SEMINARHOTEL SCHLOSS HOFEN

Unternehmen und Organisationen finden in Schloss Hofen die ideale Umgebung für Seminare, Workshops, Teambuilding, Veranstaltungen und Kongresse. Als international renommiertes Bildungszentrum bietet Schloss Hofen eine speziell auf den Seminarbetrieb ausgerichtete harmonische Einheit aus Arbeits- und Veranstaltungsräumen, komfortablen Gästezimmern und exquisiter regionaler Küche.

### KONTAKT

Manuela Partel –  
Leiterin Seminarhotel  
+43 5574 4930 451  
manuela.partel@  
schlosshofen.at

Weitere Informationen und  
eine Angebotsübersicht  
finden Sie auf  
[www.hotelschlosshofen.at](http://www.hotelschlosshofen.at)

Unsere acht Seminarräume bieten Platz für Arbeitsgruppen bis zu 40 Personen, der prunkvolle spätgotische Wolf-Dietrich-Saal eignet sich für Veranstaltungen mit bis zu 110 Teilnehmern. Die technische Ausstattung aller Räume ist auf dem aktuellsten Stand der Technik. Für multimediale Präsentationen und digitales Teamwork inklusive interaktivem Whiteboard stehen sämtliche Arbeitsmittel ohne Aufpreis zur Verfügung.

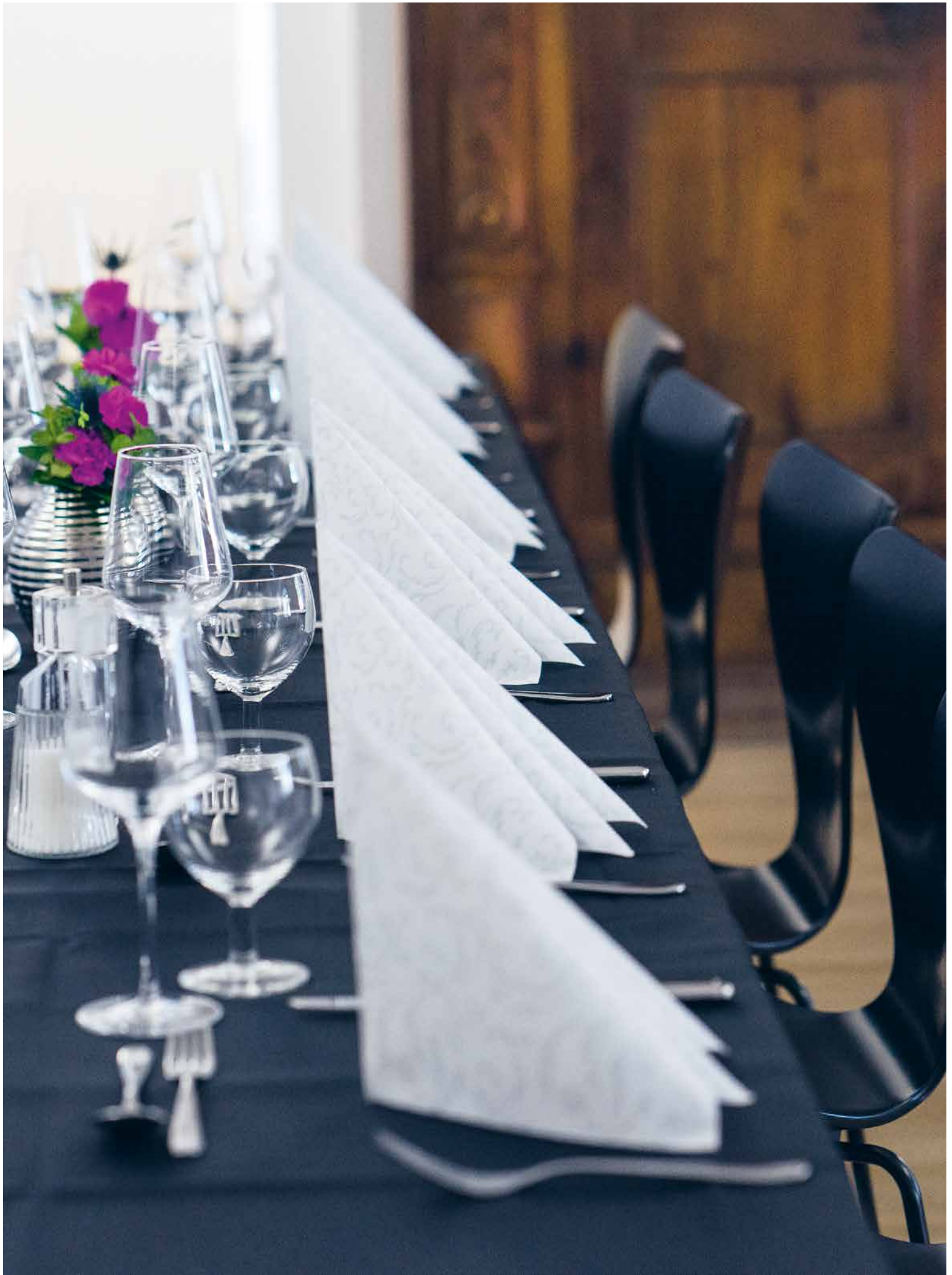
Bei Gruppenarbeiten ziehen sich Seminarteilnehmende gerne in eine der bequemen Sitzecken zurück oder lassen sich an der frischen Luft im Schlossgarten inspirieren.

### RAUM FÜR ERHOLUNG UND GENUSS

Schloss Hofen verfügt über 31 Einzelzimmer, die alle auch als Doppelzimmer gebucht werden können. Die behaglichen Zimmer sind mit allen gewohnten Annehmlichkeiten wie gratis WLAN und Fernseher ausgestattet und laden, von Seminarbetrieb und Gastronomie räumlich abgegrenzt, zur erholsamen Nachtruhe.

Besonders geschätzt wird von unseren Gästen die ausschließliche Spezialisierung auf den Seminar- und Bildungsbetrieb. Denn dies bietet den großen Vorteil, dass keine Freizeitgäste die Ruhe und Konzentration unserer Seminarteilnehmenden stören.

Beliebt und bekannt ist Schloss Hofen seit jeher für seine hervorragende saisonale Küche mit besten Zutaten aus der Region. Selbstverständlich stehen immer auch vegetarische Menüs zur Auswahl. Darüber hinaus erfüllen wir vom kleinen Imbiss bis zum großen Buffet gerne jeden Wunsch. Viele Seminartage finden im unverwechselbaren Ambiente des Schlosskellers bei einer guten Flasche Wein einen gemütlichen Ausklang.



## ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Gekürzte Fassung, Langfassung siehe Webpage [www.schlosshofen.at](http://www.schlosshofen.at)

### I. ANMELDUNGEN

Es können nur schriftliche Anmeldungen berücksichtigt werden. Sie werden nach der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt. Die Anmeldung ist verbindlich. Bitte geben Sie uns bei der Anmeldung die konkrete Rechnungsschrift bekannt.

### II. BEITRAG / ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Der Beitrag ist mit Erhalt der Rechnung innert 14 Tagen abzugsfrei zur Zahlung fällig. Die Rechnung erhalten Sie ca. 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Der Beitrag muss vor Veranstaltungsbeginn eingelangt sein, sofern die Ausschreibung keine andere Regelung vorsieht. Bei Zahlungsverzug werden bankübliche Verzugszinsen und die tatsächlichen Mahn- und Inkassospesen verrechnet.

### III. LEISTUNGEN

Der Beitrag umfasst die Kosten für die Teilnahme und digitale Seminarunterlagen im üblichen Umfang. Verpflegungs- und Unterkunftskosten sowie die Kosten der An- und Abreise sind nicht enthalten, sofern sich aus der Programminformation diesbezüglich nicht etwas anderes ergibt.

### IV. LEISTUNGSÄNDERUNGEN

Organisatorisch bedingte Änderungen des Veranstaltungsprogramms, des Seminarortes, der Termine und der Personen der Seminarleitenden oder eine allfällige organisationsbedingte Absage einer Veranstaltung müssen bitte vorbehalten bleiben.

### V. HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Generell gilt, dass wir nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit für den Ausfall einer Veranstaltung haftbar sind. Auch im Falle von Diebstahl, Verlust oder Beschädigung von zum Seminar mitgebrachten Gegenständen, insbesondere auch Wertgegenständen, können wir keine Haftung übernehmen.

### VI. DATENSCHUTZ / VERSCHWIEGENHEIT

Mit der schriftlichen Anmeldung wird das Einverständnis zur automationsunterstützten Verarbeitung der Daten der Teilnehmenden erteilt. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Auch unsere Referierenden sind zur Verschwiegenheit über Vorkommnisse im Seminar – auch den persönlichen Bereich betreffend – gegenüber Dritten verpflichtet.

### VII. STORNOBEDINGUNGEN

Eine Abmeldung durch die Teilnehmenden von Veranstaltungen hat in schriftlicher Form oder per E-Mail (mit Empfangsbestätigung) zu erfolgen. Die nachgenannten Rücktritts- bzw. Abmeldefristen gelten als gewahrt, wenn die Abmeldung innerhalb der Frist abgeschickt wird. Die Abmeldung/Stornierung ist bis drei Wochen vor Beginn der Veranstaltung möglich, ohne dass ein Beitrag oder eine Stornogebühr zu bezahlen ist. Im Falle von Stornierungen nach diesem Zeitpunkt ist ein pauschalierter, dem richterlichen Mäßigungsrecht nicht unterliegender Schadenersatz in Höhe von 50 % des Beitrags zu entrichten. Erfolgt die Stornierung allerdings erst innerhalb einer Woche vor Beginn der Veranstaltung, beläuft sich die Stornogebühr auf den vollen Beitrag. Innerhalb von zwei Wochen vor Seminarbeginn ist der bzw. die sich abmeldende Teilnehmende aber berechtigt, eine Ersatzperson zu stellen. Vorbehaltlich unserer Reihungsbefugnis nach den sonstigen Anmeldungen fällt dann keine Stornogebühr an.

Kann anstelle der Veranstaltung, von welcher sich der bzw. die Teilnehmende abgemeldet hat, innerhalb von zwei Wochen vor Seminarbeginn einvernehmlich ein Ersatzseminar gebucht werden, fällt nur eine Umbuchungsgebühr in der Höhe von EUR 20,00 an.

### VIII. ANWENDBARES RECHT GERICHTSSTAND

Es wird die Anwendung von österreichischem Recht und der Gerichtsstand Bregenz vereinbart.

Lochau, Juni 2018

## BILDUNGSFÖRDERUNGEN

### Nützen Sie die öffentlichen Bildungsförderungen!

- ▶ Informationen über den **Bildungszuschuss** des Landes Vorarlberg und der Sozialpartner erhalten Sie unter [www.bildungszuschuss.at](http://www.bildungszuschuss.at) oder bei der Hotline der Arbeiterkammer Vorarlberg unter 050-258-4200. Diese Stelle ist auch Ansprechpartner für Unternehmen und selbständig Erwerbstätige!
- ▶ Für **Individualförderungen** von arbeitslosen Personen ist das Arbeitsmarktservice zuständig. Wir empfehlen eine persönliche Anfrage vor Beginn der Bildungsmaßnahme.

- ▶ Das Arbeitsmarktservice (AMS) unterstützt **Unternehmen** im Rahmen des Europäischen Sozialfonds mit Weiterbildungsmaßnahmen für spezifische Gruppen von Beschäftigten. Information finden Sie unter [www.ams.at/vbg/](http://www.ams.at/vbg/) im Kapitel „Service für Unternehmen“.
- ▶ Weitere Informationen finden Sie in der Datenbank [www.kursfoerderung.at](http://www.kursfoerderung.at).

## **IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Schloss Hofen

Wissenschafts- und Weiterbildungs-Ges.m.b.H.

6911 Lochau

**Gestaltung:** Baschnegger Ammann Partner, Dornbirn

**Titelbild:** Shutterstock

**Fotos im Innenteil:** Schloss Hofen, die Aufnahmen zeigen Szenen aus den Seminaren, Shutterstock

**Druck:** BULU – Buchdruckerei Lustenau GmbH, Lustenau

## **ANSPRECHPERSONEN DES FACHBEREICHS SOZIALE ARBEIT IN SCHLOSS HOFEN**

**DSA Martin Bentele M.S.M.** T +43 5574 4930-461

**Dipl.Soz.Päd./-Soz.Arb. Monika Seif** T +43 5574 4930-462

**Mag. Barbara Hämmerle** T +43 5574 4930-424

**Valerie Lecker** T +43 5574 4930-460

**Brigitte Gugganig** T +43 5574 4930-463

**Daniela Gmeiner** T +43 5574 4930-464

**Alle Seminare, Lehrgänge und viele Informationen  
finden Sie auf unserer Website [www.schlosshofen.at](http://www.schlosshofen.at)**

**SCHLOSS HOFEN – Wissenschaft & Weiterbildung**

Hofer Straße 26, 6911 Lochau, Austria

**T** +43 5574 4930

**E** [info@schlosshofen.at](mailto:info@schlosshofen.at) **W** [www.schlosshofen.at](http://www.schlosshofen.at)

